

BAUVORHABEN :

**Neubau einer Dreifachsporthalle
in Oberasbach**

Bauort:

**Jahnstraße 12-16, Hans-Reif-Sportzentrum
90522 Oberasbach**

Es folgen:

Leistungsbeschreibung für das Gewerk:

Schreinerarbeiten Möbel

Vergabenummer:

OA-SH 621/6/2_2024_5

Inhaltsverzeichnis

1	Baubeschreibung ATV 18299.....	3
1.1	ZTV Holzverkleidungen Unterkonstruktionen Metallarbeiten.....	15
2	Baustelleneinrichtung.....	23
2.1	Baustelleneinrichtung.....	23
2.2	Technische Bearbeitung.....	26
3	Schreinerarbeiten Möbel.....	27
3.1	KÜCHE ERDGESCHOSS.....	27
3.2	AUSGABE FOYER.....	37
3.3	SCHRANKWÄNDE LEITER/HALLENWART.....	42
3.4	SITZBÄNKE, ABLAGEN LEITER/UMKLEIDEN.....	48
3.5	Feuerlöschernischen.....	53
3.6	HANDLÄUFE.....	55
3.7	Zubehör / Sonstiges.....	58
4	STUNDENLOHNARBEITEN.....	60
4.1	Stundenlohnarbeiten.....	60

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

6.5

Baustellenbesprechungen

Im Vorfeld der Baumaßnahme werden nach Auftragserteilung Besprechungen mit den betroffenen Beteiligten, die auf der Baustelle, stattfinden.

Während der Maßnahme werden in regelmäßigen Abständen Baustellenbesprechungen stattfinden (mindestens wöchentlich), an denen der zuständige Bauleiter des AN nach Aufforderung durch die Bauleitung verbindlich teilzunehmen hat. Der bevollmächtigte Vertreter / Bauleiter des AN ist vor Beginn der Ausführungen verbindlich zu benennen.

6.6

Bauzeitenplan Auftragnehmer

Der Bauablaufplan der Bauleitung und vertraglich vereinbarte Termine bilden die Grundlage des vom Auftragnehmers spätestens 12 Werktage nach Aufforderung durch den AG vorzulegenden detaillierten Terminplan für seine Arbeiten. Dieser Terminplan muss soweit in Einzelvorgänge aufgegliedert sein das eine umfassende Beurteilung und Kontrolle des vorgesehenen Ablaufs möglich ist. Der Terminplan ist auf Anforderung durch die Bauleitung zu aktualisieren und im Fall von Veränderungen des Ablaufs an die Bauleitung zu übermitteln. Der Terminplan des AN auf Basis des Bauablaufplanes AG und vertraglicher Termine wird Vertragsbestandteil.

Die Festlegungen des AG zur baufachlichen und terminlichen Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen sind zu berücksichtigen.

6.7

Baustelleneinrichtungsplan

Der dem Leistungsverzeichnisses beiliegende schematische Baustelleneinrichtungsplan (BE-Plan) des Architekten mit Eintragung von Zu-/Abfahrten, Aufstellflächen, Standort Sanitäre Anlagen, Büro/Besprechung, Lage Wasser-/Elektro-Kanalanschlüsse, Flächen für die Nutzung der Gewerke bildet die Grundlage für den vom Auftragnehmer auszuarbeitenden Baustelleneinrichtungsplan seiner eigenen Belange und BE. Vom AN ist spätestens 12 Werktage nach Auftragserteilung ein detaillierter BE-Plan vorzulegen in dem alle relevanten Angaben wie z.B. Gerätestandorte - Krane mit Angabe der Schwenkbereiche, Unterkünfte, Lagerplätze, Magazine, Gerüste, Aufzüge, Fundamente,etc. maßstäblich und erkennbar dargestellt sind.

Der Baustelleneinrichtungsplan ist mit Bauleitung und SiGe-Koordinator abzustimmen /anzupassen und im Fall von Veränderungen fortzuschreiben.

6.8

Bautagesberichte

Der Auftragnehmer dokumentiert die Ausführung seiner Leistungen mittels Bautagesberichte und stellt diese dem Auftragnehmer auf Anforderung täglich, spätestens jedoch wöchentlich zur Verfügung. Die Berichte müssen alle relevanten Informationen nach den "Richtlinien für die Führung des Bautagesbuches des Vergabehandbuchs des Bundes" für Ausführung und Abrechnung enthalten.

6.9

Anordnung von Stundenlohnarbeiten

Mit der Ausführung der im Leistungsverzeichnis vorgesehenen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Stundenlohnarbeiten ist erst nach schriftlicher Anordnung des Auftraggebers zu beginnen. Der Umfang der im Einzelfall zu erbringenden Leistungen wird bei der Anordnung festgelegt. Die Stundenlohnzettel sind werktätlich einzureichen.

6.10

Veröffentlichungen

Auskünfte an Dritte (z.B. Passanten, Anlieger, andere öffentliche Dienststellen) über den zeitlichen und technischen Ablauf der Baumaßnahme, über betriebliche Dispositionen, ausführungstechnische Einzelheiten u.ä . erteilt alleine der Auftraggeber. Jeder Fragesteller ist dorthin zu verweisen.

6.11

Übernachtung:

Die Übernachtung am Baugrundstück ist nicht gestattet.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1 Baubeschreibung ATV 18299

0. Aufgabe / Gewerk

Die Stadt Oberasbach beabsichtigt den Neubau einer Dreifachsporthalle in Oberasbach.

Das vorliegende Leistungsverzeichnis behandelt: Gewerk

Schreinerarbeiten Einbaumöbel

0.1 Angaben zur Baustelle

0.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten

Anschrift: 90522 Oberasbach, Jahnstraße 12-16

Das Baugrundstück liegt im zentralen Bereich der Gemeinde Oberasbach, das sogenannte Hans-Reif-Sportzentrum, dieses grenzt:

- nördlich an die Jahnstraße mit Fuß- und Radweg
- östlich an gemeindeeigene Freizeitanlagen, darauf folgend Wohnbebauung
- südlich an gemeindeeigene Sportflächen
- westlich an einen öffentlichen Parkplatz, einem Tennisgelände und Bestandshalle.

Die Bestandshalle, das Tennisgelände und die umliegenden Sportflächen bleiben auch während der Bauausführung in Nutzung.

Die Zu- und Abfahrt zum Baugelände erfolgt von Norden über die Jahnstraße weiter über den vorhandenen öffentlichen Parkplatz von Westen auf das Baufeld.

0.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen

Aufgeführte Angaben zum Bauablauf geben eine Übersicht zur Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen nach Jahreszeit und etwaig zu erwartenden Erschwernissen aufgrund von Witterungsverhältnissen zur Berücksichtigung bei der Kalkulation der Leistungen und der vorzusehenden Baustelleneinrichtung des Auftragnehmers - der Auftraggeber hat diesbzgl. keine Maßnahmen vorgesehen.

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlage

Im vorgesehenen dreigeschossigen, rechteckigen Bauwerk mit Keller, Erd- und Obergeschoss sind

- im Untergeschoss Sportumkleideräume, Sanitärräume, Technikräume, Lagerräume und eine zweigeschossige Halle zur Sportnutzung vorgesehen,
- im Erdgeschoss ein Foyer, Küche mit Ausgabe, eine Tribüne mit 300 Sitzplätzen, Sanitärräume, ein Mehrzweckraum, Büro und Müllraum vorgesehen,
- im Obergeschoss eine Lüftungszentrale vorgesehen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Das Bauwerk steht frei im Gelände und schließt an keine Bestandsgebäude an.

Baukörperabmessungen : ca. 58 x 42m
Lichte Geschosshöhen : Rohbau ca. 3,20 - 4,80m im UG, EG, OG (ohne Stahlfachwerk)
Höhe über Gelände : ca. 6,40m
Bruttogrundfläche BGF: ca. 3.715 m²
Rauminhalt, BRI: ca. 25.000 m³
Dachneigungen: Flachdach OG, Gefälledach ca. 2° im UG
Passivhaus : - entfällt -
Baugrube :
Die Baugrube weist eine hauptsächlich rechteckige Form auf. Die Gebäudebaugrube weist aufgrund der Gründungsmaßnahmen mit unterschiedlichen Bodenplatten und Streifenfundamenten verschiedene Gründungshöhen auf. Das Sohlen-Niveau in der Nebenräume liegt überwiegend auf **306,57 m ü. NN** in der Sporthalle auf **306,42 m ü. NN**. Die Baugrube wird sowohl mit 45° und 60° Böschungen ohne Bermen, nach Angabe Bodengutachter beim Bodenaufschluss, ausgeführt.
Im Zuge dieser Aushubarbeiten müssen Leitungen der Bestandssportplatzbewässerung ausgebaut werden und es ist damit zu rechnen, dass Bestandsabwässerschächte rückgebaut, und provisorische Entwässerungsanschlüsse hergestellt, werden müssen.

Gründung : Streifenfundamente und STB-Bodenplatte, Bodenhülsen
Außenwände : Perimeterdämmung, Stahlbetonwände 30-40cm
Tragende Wände, Stützen: Stahlbetonwände, Stahlbetonstützen
Trennwände: Trockenbau-Gipskartonwände, Stahlbetonwände
Decken : Stahlbetondecke
Dach : Flachdach Stahlbeton- Extensive Dachbegrünung, Extensivsubstrat, Filtervlies, Gefälledach erdüberdeckt, Abdichtung 2 lagig, Wärmedämmung, Dampfsperre, Erdüberdeckung
Fußbodenaufbau: Bodenbelag, Heizestrich, PE-Folie, Trittschall- und Wärmedämmung, Bitumenabdichtung; Doppelschwingboden, Fußbodenheizung auf Wärmedämmung, Bitumenabdichtung
Bodenbeläge: Fliesen, Linoleum, Mineralische Beschichtung
Treppen einschl. Türen: Stahlbeton, Türe F30-RS
Baukonstruktive Einbauten : diverse Vorrichtungen für Sportgeräte, Einbaumöbel

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle

Zufahrten am Grundstück befestigt mit Asphalt, Baustellenerschließung mit Stichstraße und T-Wendehammer.

Auf der Baustelle gilt grundsätzlich die Straßenverkehrsordnung, davon abweichend wird die Höchstgeschwindigkeit auf 5 km/h festgelegt. Rückwärtsfahren ist nur in Ausnahmefällen mit Einweiser erlaubt.

0.1.5 Für Verkehr freizuhaltende Flächen

Grundlage der Baustelleneinrichtungsplanung bildet die beiliegende Skizze des Architekten. Grundsätzlich ist die BE des AN mit der örtlichen Bauleitung vor Ausführung ebenso wie relevante Änderungen Dieser abzustimmen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Das Warten von Baustellenverkehr auf öffentlichen Verkehrsflächen ist nach Vorgabe der Behörden untersagt.

0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen

Nutzung vorhandener befestigter Flächen von der westlichen Zufahrt zum Baufeld. Der vorgelagerte bzw. zur Zufahrt Baugrundstück zu querende öffentliche Parkplatz steht für Baustellenfahrzeuge nur innerhalb der Bauzaunbegrenzung zur Verfügung.

Zugang zum Gebäude:

UG - Ostseite 2 Zugänge über Treppen zur Sportfläche, Westseite zwei Treppenhäuser, Nordseite Einbringöffnung
EG - Westseite Hauptzugang
OG - Südwestliches Treppenhaus

Die Geschosse werden über zwei zweiläufige Treppenanlagen im Nordwestlichen und Südwestlichen Gebäudebereich mit Laufbreite von ca. 1,30m erschlossen.

Anlieferung:

Anlieferungscoordination und Entgegennahme von Materialien ist durch den Auftragsnehmer entsprechend des Baufortschritts seiner Leistungen sinnvoll vorzunehmen.

Materialtransport:

Keine Maßnahmen durch den AG vorgesehen, Fremdgrundstücke, Gebäude und genutzte Freiflächen dürfen nicht mit Lasten überschwenkt werden.

Decke UG / Boden EG Außenbereich / nicht überbaute Fläche

Lastansatz für den Bauzustand (keine Befahrung im Endzustand)

Der Lastansatz ist in Anlehnung an das Lastbild der Brückenklasse 30/30 angesetzt. Durch diesen Lastansatz sind die im Folgenden aufgeführten LKWS abgedeckt

- zul. Gesamtgewicht Q = 300kN
- Radlast Q = 50kN

Eingeschlossen ist die Befahrung der Decke mit Gegengewichtsstaplern Klasse G3, Nennttragfähigkeit 4t, Radlast 45kN

Die Aufstellung von Mobilkräne während des Bauzustands ist generell lokal tragwerksplanerisch zu prüfen!

0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingung für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser

Elektro : bereits vorhanden

Wasser: bereits vorhanden

Verbrauchskosten Strom, Wasser für die Ausführung der Leistungen am Bauwerk siehe: VHB 214.H

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

In den Regelungen nicht berücksichtigt sind Verbrauchsgebühren für Baustellenunterkünfte des Auftragnehmers, diesen Verbrauch muss der Auftragnehmer in jedem Fall mittels separatem Zähler ermitteln und gesondert abrechnen.

Zuleitungen von den zur Verfügung gestellten Hauptanschlüsse am Baufeld zu den Arbeitsbereichen des AN sind vom AN im Rahmen der eigenen Baustelleneinrichtung zu erbringen.

Der AN verpflichtet sich bei Nutzung zur Beachtung der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und der Obliegenheit aus der Betriebshaftpflicht. Entsteht einem Dritten ein Schaden aufgrund eines Versäumnisses im Umgang mit den Versorgungsanschlüssen, so ist der Verursacher der Firma, der die Versorgungsanschlüsse gestellt hat, gegenüber zum Ausgleich für dessen eventuelle Inanspruchnahme durch den Dritten verpflichtet.

0.1.8 Lage und Ausmaß der dem AN für die Ausführung seiner Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume

Grundlage der Baustelleneinrichtungsplanung bildet die beiliegende Skizze des Architekten; grundsätzlich ist die BE des AN mit der örtlichen Bauleitung vor Ausführung ebenso wie relevante Änderungen dieser abzustimmen. Die abschließende Flächenaufteilung erfolgt durch die örtliche Bauleitung unter Berücksichtigung der Belange aller auf der Baustelle tätigen Gewerke.

Es sind Lagerflächen, gesamt ca. 2500m², befestigt / unbefestigt vorhanden - etwaig zusätzliche erforderliche Befestigungen des Untergrundes müssen vom Auftragnehmer selbst erbracht und rückgebaut werden.

Die Lagerflächen sind mit der Bauleitung und anderen Gewerken abzustimmen.

Eine Nutzung von öffentlichen Flächen ist Seitens des Auftraggebers nicht vorgesehen und muss, falls durch den Auftragnehmer gewünscht vom Auftragnehmer eigenverantwortlich mit den Behörden abgestimmt werden.

Gebäude:

es sind keine Flächen vorgesehen, kurzzeitige Lagerungen sind abhängig vom Baugeschehen möglich, es besteht eine eingeschränkte Belastungsmöglichkeit, geg. muss die Nutzung mit dem Tragwerksplaner geklärt werden.

Die Nutzung von Lagerflächen im Gebäude muss immer von der Objektüberwachung vorab freigegeben werden.

0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit

- entfällt -

0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern

- entfällt -

0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Geltende Vorschriften und behördliche Auflagen mit Anzeige- und Erlaubnispflichten zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und Gewässer sind zu berücksichtigen, insbesondere Stoffe aus Reinigungs- und / oder Spülvorgängen und Erdöl sind vom Auftragnehmer zu sammeln und ordnungsgemäß zu entsorgen.

Bei der Planung, Umgang mit Gefahrstoffen, ist eine Prüfung auf Ersatzstoffe durchzuführen. Beim Umgang mit Gefahrstoffen sind die Sicherheitsdatenblätter und die dazugehörigen Betriebsanweisungen auf der Baustelle vorzuhalten und der Bauleitung und dem SiGe Koordinator in Kopie zu übergeben.

0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung

Für das Bauvorhaben ist keine zentrale Müllentsorgung vorgesehen, der Auftragnehmer hat eigenverantwortlich die Entsorgung von eigenem Rest-, Verpackungs- und Abbruchmaterial, Verschnitt, Bruch, Müll und dergleichen sowie die dafür erforderlichen Maßnahmen wie Sammeln, Sortieren, Befördern und Zwischenlagern entsprechend geltender Vorschriften und behördlicher Auflagen permanent täglich vorzunehmen, Dies ist in die Einheitspreise der Positionen mit einzukalkulieren. Der Nachweis über eine ordnungsgemäße Entsorgung ist auf Anforderung vorzulegen.

Müllcontainer sind nach erfolgter Beladung ebenso wie nicht mehr benötigte Container umgehend abzufahren, die Containerlogistik ist mit der Bauleitung und anderen vor Ort tätigen Gewerken abzustimmen.

Sollte der Auftragnehmer trotz Aufforderung seiner Pflicht zur Müllentsorgung nicht nachkommen, behält sich die Bauleitung das Recht vor, Ersatzmaßnahmen vornehmen zu lassen und die Kosten dem Auftragnehmer in Rechnung zu stellen. Bei Mischschutt von verschiedenen Auftragnehmern erfolgt eine Einschätzung des prozentual vorhandenen Mülls der einzelnen Auftragnehmer durch die Bauleitung, die Abrechnung erfolgt entsprechend der prozentualen Aufteilung.

0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle

Der Bauzaun zur Baustelle ist immer geschlossen zu halten, für z.B. Zu-/Abgänge erforderliche Öffnungen des Bauzauns sind während der Öffnung immer durch Anwesenheit von Mitarbeitern abzusichern.

0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle

- entfällt -

0.1.15 Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen

- siehe BE-Plan -

0.1.16 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- entfällt

0.1.17 Bestätigung dass die im jeweiligen Bundesland geltenden Anforderungen zu Erkundungs- und geg. Räumungsmaßnahmen hins, Kampfmitteln erfüllt wurde

-entfällt-

0.1.18 Geg. gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen

Die Baustellenordnung des Bauherrn / Erfüllungsgehilfen des Bauherrn ist von allen am Bau Beteiligten zu berücksichtigen. Die Baustellenordnung wird dem AN bei der Einweisung überreicht.

0.1.19 Bes. Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer v. Leitungen, Kablen, Dränen, Straßen, Wegen. etc.

- entfällt -

0.1.20 Art und Umfang der Schadstoffbelastungen, z.B. des Bodens, der Gewässer, der Luft, der Stoffe und Bauteile, vorliegende Fachgutachten oder dergleichen

- entfällt -

0.1.21 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten

- entfällt -

0.1.22 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle

Während der Ausführung der Leistungen des Gewerks Metallbau Fassade werden unter anderem folgende anderen Arbeiten ausgeführt:

- restliche Rohbauarbeiten
- Dachabdichtung, nach Einbau Trapezbleche
- Rohinstallationen HLSE

0.2 Angaben zur Ausführung

0.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und Arbeitsbeschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Abhängigkeit von Leistungen anderer

- keine Vorgaben -

0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung, z.B. Arbeiten in Räumen in denen der Betrieb weiterläuft, Arbeiten im Bereich von Verkehrswegen

- entfällt -

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.2.3 Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen, gegebenenfalls besondere Anordnungen für Schutz- und Sicherheitseinrichtungen

- keine Vorgaben-

0.2.4 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen

Der Auftragnehmer hat seine Baustelleneinrichtung in Abstimmung mit örtlicher Bauleitung und SiGe Koordinator auf ausgewiesenen Flächen vorzunehmen, Abstimmungen haben rechtzeitig, min. mit einem Vorlauf von 7 Tagen zu erfolgen. Materialien, Maschinen und Geräte und Entsorgungsmaterialien sind dem Arbeitsfortschritt entsprechend auf die Baustelle zu bringen oder zu entfernen.

Der dem Leistungsverzeichnisses beiliegende schematische Baustelleneinrichtungsplan des Architekten mit Eintragung von Zu-/Abfahrten, Aufstellflächen, Standort Sanitäre Anlagen, Büro/Besprechung, Lage Wasser-/Elektro-Kanalanschlüsse, Flächen für die Nutzung der Gewerke bildet die Grundlage für den vom Auftragnehmer auszuarbeitenden Baustelleneinrichtungsplan.

Sanitär

Der AG stellt Leistungen zur Nutzung zur Verfügung.

Erste Hilfe

Der Auftragnehmer hat sämtliche Anforderungen nach der Arbeitsstättenverordnung und den Arbeitsstätten-Richtlinien (ASR) sowie der Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ (BGV A1), dritter Abschnitt (Erste Hilfe) zu erfüllen.

Unterkünfte / Tagesunterkünfte

Der AG stellt keine Leistungen zur Verfügung

Erforderliche Leistungen mit Anbindungen zu allgemeinen Sozialeinrichtungen sind vom Auftragnehmer im Rahmen seiner Baustelleneinrichtung zu erbringen. Unterkünfte müssen den Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung / Arbeitsstättenrichtlinien entsprechend vorgehalten und betrieben werden

Schlafstätten: sind nicht zugelassen

Magazine: der AG stellt keine Leistungen zur Verfügung.

Baubeleuchtung

Zeitraum Tief-/Rohbau: erfolgt durch den Auftragnehmer innerhalb seiner Baustelleneinrichtung

Zeitraum Ausbau: Es steht eine Flutlichtanlage zur Verfügung, die vom AN eigenverantwortlich genutzt werden kann. Sie ist sparsam einzusetzen, da sie hohe Stromkosten verursachen kann. Der An wird vor Verwendung durch den AG in die Verwendung der Anlage eingewiesen.

Die allgemeine Baustellenbeleuchtung umfasst ausschließlich Verkehrs- und Fluchtwege. Weitere erforderliche Beleuchtungen wie z.B.

Arbeitsplatzbeleuchtung sind durch den Auftragnehmer im Rahmen seiner Baustelleneinrichtung zu erbringen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Baumaschinen / Geräte

Für Maschinen, Werkzeugen, etc. die einer Prüfpflicht unterliegen sind entsprechende Nachweise auf der Baustelle vorzuhalten, die Bedienung der Geräte darf nur durch fachkundiges Personal erfolgen. Zugangs- und Arbeitsbereiche sind abzusichern, Kräne sind deutlich erkennbar zu nummerieren, die Kräne sind ferner mit elektronischen Steuerungen zur Segmentbegrenzung mit Last auszustatten.

Kalkulatorisch und statisch relevante Gerätestandorte am / im Gebäude - bisherige Annahme: Sollte der AN Gerätestandorte im Gebäude oder anderen statisch relevanten Bereichen vorsehen, so sind seinerseits alle dafür erforderlichen Maßnahmen in die Baustelleneinrichtungsposition einzukalkulieren und vor Angebotsabgabe beim Auftraggeber im Hinblick auf mögliche Ausführung zu klären.

Zur Reduzierung von Lärm dürfen grundsätzlich nur Geräte eingesetzt werden, die den neuesten technischen Vorschriften und Auflagen hinsichtlich der zulässigen Immissionswerte im Stadtbereich entsprechen. Ferner hat der Auftragnehmer lärmgedämmte Maschinen und Geräte, Baumaschinen gemäß Umweltzeichen RAL -UZ 53 (Blauer Engel) und lärmarme LKW gem. StVZO und Auflagen des Umweltbundesamtes vorzusehen.

Baustellenbewachung/Sicherheit

Der Auftraggeber hat keine Leistungen vorgesehen.

Eine Baustellenkamera ist auf dem Baufeld installieren. Diese dient fordergründig zur Dokumentation des Baufortschritt und kann unter Umständen zur Beweissicherung herangezogen werden.

Werbung

Werbemaßnahmen des Auftragnehmers sind VOR Ausführung mit dem AG abzustimmen und genehmigen zu lassen.

0.2.5 Besonderheiten der Regelung und Sicherung des Verkehrs, geg. auch, wieweit der AG die Durchführung der erf. Maßnahmen übernimmt

- keine Anforderungen -

0.2.6 Besondere Anforderungen an das Auf-/Abbauen und Vorhalten von Gerüsten

Im Rahmen der Baustelleneinrichtungsposition sind sämtliche für die Ausführung der eigenen Leistungen erforderlichen Gerüste / Arbeitsbühnen vorzusehen und mit einzukalkulieren.

Hinweis - Ein umlaufender Seitenschutz an der Absturzkante Gelände zur Halle und innerhalb der Halle von Tribüne zur Halle wird bauseits gestellt.

Der Auftragnehmer hat die Eignung der von ihm eingesetzten Arbeits-, Schutz- und Traggerüste durch das Vorhalten von Zulassungsbescheiden sowie Aufbau- und Verwendungsanleitungen auf der Baustelle nachzuweisen und die Betriebssicherheit zu erhalten. Veränderungen am Gerüst dürfen nur vom Gerüstersteller vorgenommen werden, gesperrte Gerüste dürfen nicht benutzt werden.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.2.7 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen unentgeltlich durch den AN

- es sind keine Leistungen vorgesehen, der AN hat alle Erforderlichkeiten im Rahmen seiner BE zu erbringen -

0.2.8 Wie lange, für welche Arbeiten und geg. für welche Beanspruchung der AN Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat

- keine Leistungen vorgesehen, falls Leistungen erforderlich werden sind diese mit Positionen im LV erfasst -

0.2.9 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-) Stoffen

- entfällt -

0.2.10 Anforderungen an wiederaufbereitetet (Recycling-) Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile

- entfällt -

0.2.11 Besondere Anforderungen an Art, Güte, und Umweltvertr. der Stoffe und Bauteile, auch z.B. an die schnelle biolog. Abbaubarkeit von Hilfsstoffen

- allgemeine Anforderungen nach bauaufsichtlich zugelassenen Produkten und Baustoffen, ggf sind zusätzliche Anforderungen in den Positionstexten aufgeführt -

0.2.12 Art und Umfang der vom AG verlangten Eignungs- und Gütenachweise

Vom Auftragnehmer vorgesehene Produkte werden von der örtlichen Bauleitung vor Ausführung auf Eignung / Übereinstimmung mit der angebotenen Leistung überprüft.

Der Auftragnehmer hat der örtlichen Bauleitung alle dafür erforderlichen prüfbaren Nachweise mindestens 1 Woche vor Ausführung zur Verfügung zu stellen. Ferner sind folgende Unterlagen ohne separate Vergütung vorzulegen:

- Lieferscheine (Kopie), für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Produktbeipackscheine, für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Produktnachweise, für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Materialproben, im üblichen Umfang
- Zulassungsbescheide
- falls Bemusterungen durch den Bauherrn stattfinden, muss das eingebaute Material dem vorgelegten, vom Bauherrn freigegebenen Muster entsprechen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.2.13 Unter welcher Bedingung auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen und müssen oder einer andere Verwertung zuzuführen sind

- entfällt -

0.2.14 Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des AG zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile; Art der Verwertung oder bei Abfall die Entsorgungsanlage; Anforderungen an die Nachweise über Transporte, Entsorgung und die vom Auftraggeber zu tragenden Entsorgungskosten

- entfällt -

0.2.15 Art, Anzahl, Menge oder Masse der Stoffe und Bauteile die vom AG beigestellt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit Ihrer Übergabe

i.d.R. sind keine Leistungen vorgesehen. Andernfalls wird in den Positionstexten explizit und detailliert darauf hingewiesen.

0.2.16 In welchem Umfang der AG Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dafür dem AN Gerät oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt

- es sind keine Leistungen vorgesehen -

0.2.17 Leistungen für andere Unternehmer

i.d.R. sind keine Leistungen vorgesehen. Andernfalls wird in den Positionstexten explizit und detailliert darauf hingewiesen.

0.2.18 Mitwirken beim Einstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten

- es sind keine Leistungen vorgesehen -

0.2.19 Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme

- nicht vorgesehen -

0.2.20 Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist für die Mängelansprüche für maschinelle und elektrotechnische sowie elektronische Anlagen oder Teile davon, bei denen die Wartung Einfluss auf die Sicherheit und die Funktionsfähigkeit hat (vergleiche §13 Absatz 4 Nummer 2 VOB/B), durch einen besonderen Wartungsvertrag

- nicht vorgesehen -

0.2.21 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- entfällt -

0.2.30 Sicherheits- und Gesundheitsschutz / Brand- und Explosionsschutz

Bestimmungen der Berufsgenossenschaften, Behörden mit u.a. Arbeitssicherheitsgesetzes und die Vorgaben des Sicherheits- und Gesundheitsschutz Koordinators sind zu berücksichtigen, insbesondere auch Bestellung einer Sicherheitsfachkraft und eines Betriebsarztes und verbindliche Angaben zu Fachbauleiter bzw. Aufsichtführenden.

Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass in Bereichen, in denen Arbeiten mit gesundheitsschädigenden Einwirkungen ausgeführt werden, nur Personal eingesetzt wird, das dazu geeignet ist und durch arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen überwacht wird. Der Nachweis hierfür muss dem Koordinator vorgelegt werden.

Der Unternehmer ist auf Grundlage ArbSchG §5 und BGV A1 verpflichtet, Gefährdungsbeurteilungen zu erstellen und die Beschäftigten zu unterweisen. Diese Beurteilungen sind grundsätzlich mindestens eine Woche vor Beginn der Ausführung zusammen mit der Unterweisungsliste der Beschäftigten in diese Gefährdungsbeurteilung dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator vorzulegen.

10% des Personals des AN, mindestens jedoch ein Mitarbeiter, muss eine Ausbildung zum Ersthelfer besitzen (VBG109). Entsprechende Nachweise sind vorzulegen. Forderungen nach VBG109, UVV und BG-Bausteine "Gelbe Mappe A2" der Berufsgenossenschaften der Bauwirtschaft sind zu erfüllen. Der Auftragnehmer hat Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

Personen ohne für Ihre Tätigkeiten geeignete Schutzmaßnahmen und Einweisung haben keinen Zutritt zur Baustelle. Zuwiderhandelnde Personen können nach einmaliger Verwarnung von der Baustelle verwiesen werden. Mehraufwand Seitens des Bauherrn bzw. seiner Erfüllungsgehilfen, verursacht durch Nichtbeachtung obig aufgeführter Punkte, werden dem Auftragnehmer in Rechnung gestellt.

Brand- und Explosionsschutz

Bestimmungen zum Brandschutz auf Baustellen und die Vorgaben der Brandschutzordnung des Bauherrn sind zu berücksichtigen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet seine Mitarbeiter entsprechend zu unterweisen und innerhalb seiner Baustelleneinrichtung übliche Maßnahmen wie Handfeuerlöcher, Abdeck- / Schutzmaßnahmen, geg. Brandwachen vorzusehen.

Vor Beginn der Arbeiten erfolgt eine Abstimmung über erforderliche Brand- bzw.

Explosionsschutzmaßnahmen mit dem SiGe-Koordinator, der Bauleitung und einem Vertreter des Bauherrn, sowie falls feuergefährliche Arbeiten wie z.B. Schweiß- bzw. Schneidarbeiten durchgeführt werden, das Einholen einer schriftlichen Genehmigung bei Objektüberwachung und SiGe Koordinator.

0.2.31 Arbeitszeiten / Übernachtung

Arbeitszeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Der Terminvorgaben des Auftraggebers mit Angabe der Arbeitstage basieren auf einer 5 Tage Woche, Mo- Fr, mit Arbeitszeiten von 07:00 bis 18:00 Uhr.

Übernachtung

Die Übernachtung am Baugrundstück ist nicht gestattet

0.3 Unterlagen

0.3.1 Unterlagen Auftraggeber

- siehe Hinweistext im LV

0.3.2 Unterlagen Auftragnehmer

Nachfolgend aufgeführte Leistungen sind vom Auftragnehmer ohne separate Vergütung im Rahmen seines Gesamtangebotes zu erbringen:

Bautagesberichte

Der Auftragnehmer dokumentiert die Ausführung seiner Leistungen mittels Bautagesberichte und stellt diese dem Auftraggeber auf Anforderung täglich, spätestens jedoch wöchentlich zur Verfügung. Die Berichte müssen alle relevanten Informationen nach den "Richtlinien für die Führung des Bautagesbuches des Vergabehandbuchs des Bundes" für Ausführung und Abrechnung enthalten.

Dokumentation der Ausführung

Erforderliche Dokumentationen nach geltenden Vorschriften / Richtlinien und vertraglichen Vereinbarungen sind nach Abstimmung mit der Bauleitung erforderlichenfalls zeitnah zu übergeben. Ausführungsbedingte Abweichungen von Vorgaben sind vor Ausführung mit der Bauleitung abzustimmen, der Auftragnehmer dokumentiert Abweichungen und übergibt die Dokumentation spätestens zum Abschluss seiner Leistungen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.1 ZTV Holzverkleidungen Unterkonstruktionen Metallarbeiten

Zusätzliche technische Vertragsvereinbarungen

1. Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage

Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich ebenso wie die technische Ausführung grundsätzlich aus:

DIN 18 299 VOB Teil C, Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
DIN 18 340 VOB Teil C, Trockenbauarbeiten
DIN 18 355 VOB Teil C, Tischlerarbeiten
DIN 18 357 VOB Teil C, Beschlagarbeiten
DIN 18 360 VOB Teil C, Metallbauarbeiten, Schlosserarbeiten
DIN 18 361 VOB Teil C, Verglasungsarbeiten
DIN 18 363 VOB Teil C, Maler- und Lackierarbeiten - Beschichtungen

DIN 4102 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
DIN 4109 Schallschutz im Hochbau

DIN 18 200 - Übereinstimmungsnachweis für Bauprodukte
DIN 18 202 - Toleranzen im Hochbau
DIN 18 203 - Toleranzen im Hochbau- Bauteile aus Holz- und Holzwerkstoffen
DIN 18 203-3- Toleranzen im Hochbau - Bauteile aus Holz- und Holzwerkstoffen
DIN 68 127 - Akustikbretter
DIN 68 705 - Sperrholz
DIN 68 740 - Paneele; Furnier-Decklagen auf Holzwerkstoffen
DIN EN 204 - Klassifizierung von thermoplastischen Holzklebstoffen für nichttragende Anwendungen
DIN EN 312 - Spanplatten
DIN EN 316 - Holzfaserplatten
DIN EN 438 - Dekorative Hochdruck-Schichtpressstoffplatten (HPL) - Platten auf Basis härthbarer Harze (Schichtpressstoffe)
DIN EN 622 - Faserplatten Anforderungen
DIN EN 15338 - Möbelbeschläge - Festigkeit und Dauerhaltbarkeit von Auszügen und deren Komponenten
DIN EN 16014 - Möbelbeschläge

Weiterhin zu beachten sind:

- Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften
- Sicherheitsregeln
- Merkblätter des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften
- Herstellerrichtlinien und Verarbeitungshinweise

Die aufgeführten DIN Normen, technischen Regeln, Richtlinien etc. erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und sind nicht abschließend! Es sind ebenso Normen / Richtlinien etc. zu beachten und anzuwenden, die nicht explizit genannt sind, gemäß VOB und den allgemein anerkannten Regeln der Technik jedoch beachtet werden müssen!

2. Kostenabgrenzung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Soweit in der Ausschreibung und dem Leistungsverzeichnis nichts anderes vorgesehen ist, gilt in Ergänzung der DIN-Vorschriften mit den Einheitspreisen ist abgegolten:

- Die Einheitspreise sämtlicher Positionen gelten für das gesamte Gebäude mit allen Geschossen, Hinweise zur den Geschoss- und Gebäudehöhen sind der Baubeschreibung bzw. den Anlagen zu entnehmen.

- Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen, falls in der Position nicht anders beschrieben, Lieferung der erforderlichen Stoffe und Bauteile, etwaig erforderliche Zwischenlagerungen, Transport bis zur Einbaustelle sowie Einbau.

- alle erforderlichen Geräte, Maschinen, Konstruktionen für die Ausführung, etc..

- Maßnahmen zur Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften, wie z.B. Gerüste, Absperrungen, Arbeitsbühnen, Netze, persönliche Schutzausrüstungen, etc. in Ausführung entsprechenden Anforderungen der Baumaßnahme, sofern Nebenleistung nach VOB, besondere Leistung siehe entsprechende Positionen.

- Maßnahmen zur Einhaltung der Arbeitsstättenrichtlinien, wie z.B. Unterkünfte, etc..

- Einrichtung der Arbeitsplätze, Beleuchtung und Zuleitungen von den bauseits gestellten Anschlusspunkten.

- Bauteile die nicht mit einer Feuerverzinkung ausgeführt werden sind prinzipiell mindestens mit einer entsprechenden Grundierung zu versehen, wird die Grundierung bei Einbau oder Transport beschädigt, so hat der Auftragnehmer die Grundierung umgehend fachgerecht auszubessern.

- Anarbeiten an bauseits vorhandene Konstruktionen.

- Alle zu behandelnde Untergründe sind vom Auftragnehmer eigenverantwortlich auf Eignung zu prüfen.

- Verzinkte Bauteile, Beschädigungen der Verzinkung von Bauteilen z.B. Lieferschäden, Beschädigungen bei Schweissverbindungen oder Zuschnitten vor Ort, etc. sind vom Auftraggeber umgehend durch Kaltverzinken in fachgerechter Ausführung auszubessern.

- Schutzmaßnahmen eigener Leistungen vor Witterungseinflüssen nach Erfordernis, Leistungen anderer Gewerke vor Schaden durch Schweiß-, Schleif- und sonstiger Arbeiten, einschl. der Kosten für die Beseitigung eingetretener Schäden

- Sämtliche Aufmaß- /Vermessungs- und Einmessarbeiten zur Herstellungen der Leistungen.

- Verbindungen, sämtliche auszuführende Verbindungen und Anschlüsse nach Vorgabe falls explizit aufgeführt bzw. nach Wahl des Auftragnehmers wie Schweißungen, Verschraubungen, Verdübelungen, mit allen dafür erforderlichen Vorarbeiten wie Bohrarbeiten, etc..

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Alle weiteren, für die Ausführung erforderlichen Stahlbauteile für Verbindungen und Anschlüsse wie Kopfplatten, Stege, Verstärkungen, Anschlussplatten, Kragträger, etc. werden nach Gewicht erfasst und mit den Hauptpositionen (an denen die Teile zur Ausführung kommen) abgerechnet.
- Maßnahmen zum erforderlichen Toleranzausgleich im üblichen Umfang wie Unterlagsscheiben-/bleche, etc..
- Sämtliche Kleineisenteile und Zwischenlagen aus Harzgummiplatten, die zur Erreichung des in der jeweiligen Position beabsichtigten Endzustandes erforderlich werden, sind mit einzukalkulieren.

3. Allgemeine Hinweise zur Bauausführung

- Eine Fertigung von Bauteilen kann erst nach Freigabe der vom Auftragnehmer vorzulegenden Unterlagen durch Bauherrn erfolgen.

- Bei Materialtransport durch bauseits angebrachte Türen oder Fenster sind Vorkehrungen zu treffen, um Beschädigungen der Gewände, Bekleidungen und Schwellen zu vermeiden. Die Art des Materialtransportes ist mit der Bauleitung abzusprechen.

- Rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten sind die tatsächlichen Einbaumaße bezogen auf das gesamte Ausbausystem mit der Objektüberwachung abzustimmen, wenn unzulässige Toleranzen oder Änderungen der geplanten Bauteile festgestellt oder vermutet werden.

- die Maßhaltigkeit / Untergrund der Vorgewerke sind eigenverantwortlich und rechtzeitig zu prüfen, und ggf. rechtzeitig vor Beginn der eigenen Ausführung (mind. 14 Tage) anzuzeigen.

- Bei Schleifarbeiten im Trockenverfahren sind Absauggeräte zu verwenden.

- Das eingebaute Material muss dem vorgelegten, vom Bauherrn freigegebenen Muster entsprechen. Dies ist mittels Lieferscheinen zu belegen. Unterschiedliche Chargen sind zu vermeiden. Ein Fabrikatswechsel ist nach Beginn der Arbeiten nur in Rücksprache mit dem AG und bei erneuter Bemusterung gestattet.

- Bei Beplankung von Decken oder Wänden mit Brand- oder Schallschutzanforderungen ist die Beplankung so aufzubringen, dass die geforderte Feuerwiderstands- und Schallschutzklasse erhalten bleibt.

- Alle auszuführenden Systeme mit speziellen bauphysikalischen Anforderungen müssen alle erforderlichen bauaufsichtlichen Zulassungen besitzen, die Ausführung hat entsprechend der Herstellerrichtlinie, mit allen erforderlichen aufeinander abgestimmten Bauteilen, zu erfolgen.

- Sichtbare Stoßfugen umlaufender Bekleidungen sind auf Gehrung herzustellen

- Elastische Ver fugungen sind grundsätzlich mit überstreichbarem Material auszuführen.

- Bei gefordertem elastischen Anschluss wird zwischen Decke bzw. Fußboden

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

ein elastisches Dichtungsband eingelegt. Beplankungen dürfen keinen unmittelbaren Kontakt mit angrenzenden Bauteilen haben.

- Der Korrosionsschutz aller Metallteile muss auf die am Einbauort herrschenden Bedingungen abgestimmt werden.

- Alle Stahlteile, die nach dem Einbauen nicht mehr zugänglich sind, müssen vorher einen entsprechenden Korrosionsschutz erhalten.

- Die Mindestanforderungen an den Korrosivitätsschutz lautet:
Korrosivitätskategorie nach EN ISO 12944-2 C2 gering, Schutzdauer nach EN ISO 12944-1 lang.

- Bei dem Zusammenbau unterschiedlicher Metalle muss sichergestellt sein, dass keine Kontaktkorrosion auftritt.

- Alle Stahlteile, die nach dem Einbau nicht mehr zugänglich sind, müssen verzinkt werden. Alle anderen Bauteile müssen mindestens einen einfachen Korrosionsschutz erhalten. Der Korrosionsschutz muss mit Zinkauflagen gemäß DIN EN ISO 14 713 ausgeführt sein. Die Nachbesserung von Fehlstellen und Beschädigungen muss entsprechend DIN EN ISO 1461 erfolgen.

- Dehnungs- und Montagestöße sind in ausreichender Zahl einzuplanen. Sie sind so zu gestalten, dass eine geräuschlose und ungehinderte Bewegung der Elemente untereinander und gegen den Baukörper gewährleistet ist.

- Befestigungsmittel aller Art sind nur aus korrosionsbeständigen Stoffen zugelassen

- Öffnungen für Schalter- und Abzweigdosen sind entsprechend den Elektroinstallationsplänen bzw. nach Angabe des Elektrikers herzustellen

4. Besondere Hinweise zur Bauausführung

- Der Ausführende hat alle erforderlichen Zulassungen / Nachweise für den Einbau und die Inbetriebnahme seiner Leistungen vorzuweisen, falls erforderlich sind entsprechende Inbetriebnahmen mit Abnahmeprüfungen vorzunehmen.

- Alle Anschlüsse an angrenzende Bauteile einschl. aller Fugendichtungen sowie alle Profildichtungen sind durch den AN zu berücksichtigen.

- Etiketten, Klebestreifen und Schutzüberzüge bzw. -markierungen sind vor der Übergabe ohne Schäden an den Bauteilen zu entfernen.

- Vorlage aller erforderlichen Unterlagen und Nachweise zur Ausführung.

- Handmuster für die Freigabe, zur Vorlage beim Architekten sind einzuberechnen.

5. Hinweise zur Konstruktion

siehe Leitbeschreibungen der jeweiligen Titel und Positionen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

6. Hinweise zum Brandschutz

Werden Brandschutzanforderungen an Bauteile gestellt z.B. schwerentflammbar ist dies in der Leitbeschreibung oder den Positionen aufgeführt. Für echtholz furnierte oder HPL/CPL beschichtete Bauteile mit Anforderung an den Brandschutz müssen allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse und Verwendbarkeitsnachweise für die geforderte Brandschutzqualität wie z.B. die **Schwerentflammbarkeit im Verbund** Baustoffklasse B1 bzw. B-s2,d0 vorhanden sein! Diese sind vor Ausführung im Zuge der Werkstattplanung un-aufgefordert vorzulegen!

7. Hinweise zu den Maßen

Es ist ein örtliches Aufmaß für sämtliche Einbaumöbel und deren Unterkonstruktionen zu nehmen. Im Rahmen der technischen Objektbearbeitung / Detailplanung muss ein eigenverantwortliches Aufmaß für die gesamten Bauteile an der Baustelle durch den Auftragnehmer genommen werden. Der Auftraggeber stellt je Geschoss einen amtlichen Höhenpunkt zur Verfügung. Das Aufmaß erstellt der Auftragnehmer eigenverantwortlich. Wird festgestellt, dass die zulässigen Toleranzen nach DIN 18 201, DIN 18 202, DIN 18 203 überschritten werden, so ist die örtliche Bauleitung sofort schriftlich in Kenntnis zu setzen. Die Aufmaßpläne sind dem AG auf Anforderung zur Verfügung zu stellen. Maßunterschiede bis +/- 50mm gegenüber der Ausschreibung sind in die Einheitspreise der Möbel einzukalkulieren.

Bei den Einbauschränken ist vorgesehen etwaige Maßtoleranzen an den seitlichen Rohbauwänden / Tockenbauwänden auszugleichen. Hierfür ist eine Schattenfuge von maximal 12mm mit schwarzem zurückgesetzten Kompriband zulässig, bei größeren Maßabweichungen ist eine seitliche Blende mit bis zu 50mm zwischen Korpus und Wand zulässig. Bei darüber hinaus gehenden, größeren Abweichungen ist das Korpusmaß im an die Wand angrenzenden Korpus so anzupassen, dass eine Schattenfuge von max. 12mm verbleibt.

8 Hinweise zur Mustervorlage

Sämtliche verwendeten Materialien sind dem AG vor der Ausführung in oberflächenfertig behandelten Mustern zur Freigabe vorzulegen. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzukalkulieren, insbesondere auch Beschläge. Vor Ausführung ist ein Musterkorpus mit allen Beschlägen wie Bänder, Griffmulden, Griffen, Hängeregister, Eckfügung, Sockel, Deckenanschluss anzufertigen, siehe gesonderte Position.

9. Hinweise zu Materialien

Die verwendeten Materialien und Holzwerkstoffe müssen für den jeweiligen Einsatzzweck geeignet sein, d.h. die Tragfähigkeit, zulässige Durchbiegung (z.B. bei Regalböden etc.) Oberflächengestaltung (z.B. Lackierung) muss gewährleistet sein. Sämtliche Holzwerkstoffe müssen die Formaldehydemissionsklasse E 05 gemäß EN 717-1 (Maximaler Grenzwert 0,05 ppm) oder besser erfüllen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

und müssen aus naturbelassenem Holz, nicht toxisch, ökologisch unbedenklich und ohne Chloridhärter hergestellt sein.

Emissionsklasse aller Holzwerkstoffe:

E 05 Standard gemäß EN 717-1: Gemäß der »Verordnung über Verbote und Beschränkungen des Inverkehrbringens und über die Abgabe bestimmter Stoffe, Gemische und Erzeugnisse nach dem Chemikaliengesetz« (ChemverbotsV) gelten für Holzwerkstoffe in Deutschland besondere Anforderungen hinsichtlich Formaldehydemission. Es dürfen beschichtete und unbeschichtete Holzwerkstoffe nicht verwendet werden, wenn die durch den Holzwerkstoff verursachte Ausgleichskonzentration des Formaldehyds in der Luft eines Prüfraumes 0,05 ppm überschreitet. Prüfungen nach Kammer-Methode EN 717-1.

Alle Werkstoffe müssen dem AgBB 2015 Schema entsprechen.

Alle verwendeten Klebstoffe, Lacke, Fugendichtstoffe etc. müssen umweltfreundlich und schadstoffarm sein. Sie müssen über das Umweltzeichen Blauer Engel verfügen, der Nachweis wird vor Ausführung gefordert.

Sichtbare Bauteile sind aus für den jeweiligen Anwendungsfall geeigneten Holzwerkstoffplatten herzustellen. So sind z.B. die Sockelabschlüsse / Sockelblenden aus feuchtigkeitsresistenten und nichtsaugenden Materialien herzustellen. Der Abschluss Sockelblende hat flächenbündig zu den Holzverkleidungen zu erfolgen.

Alle sichtbaren Flächen, auch am Abschluss zu angrenzenden bauseitigen Bauteilen (z.B. verputzte Mauerwerkswände, Abhangdecken etc.), sind furniert oder HPL-beschichtet gem. Position auszuführen. Die Innenseite der Schranktüren ist wie die Außenseite ebenso mit Echtholz gleicher Holzart und Dicke zu furnieren bzw. mit HPL zu beschichten um ein Verziehen zu vermeiden, dabei kann die Sortierung der Furniere einfacher gewählt werden, gespachtelte Stellen sind hierbei jedoch unzulässig.

Bei Echtholzfurnierten Bauteilen sind alle freien Kanten, welche z.B. wegen des Furnierbildes nicht auf Gehrung geschnitten werden, wenn nicht anders beschrieben mit Echtholzanleimern aus Dickfurnier 2mm herzustellen wie z.B. die Kanten der Schranktüren oder die sichtbaren Kanten der Portale.

10. Hinweise zu Oberflächen

10.1 Furnier

Sämtliche sichtbaren Holzoberflächen der Bauteiles des Leistungsverzeichnisses sind in Echtholzfurnier mit lackierter Oberfläche auszuführen! Die Furniere sind mit dem AG abzustimmen. Die nachbeschriebene Oberfläche gilt für alle sichtbaren Oberflächen.

Als Oberfläche kommt für ALLE TITEL der vorliegenden Ausschreibung folgende Furnierart und Definition zum Einsatz, sofern in den Positionen nicht explizit andere Oberflächen gefordert sind!

Furnier- / Schichtstoffabstimmung :
der Auftragnehmer koordiniert in Absprache mit dem Architekten die Furnier-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

und Schichtstoffversorgung. Sämtliche Furniere und Schichtstoffe aller Titel des LV's müssen vom gleichen Lieferanten / Hersteller bezogen werden, um ein im gesamten Objekt einheitliches Erscheinungsbild zu gewährleisten!

Furniereinsatz / Beschreibung :

Vorderseite:

Astfreie Birke 0,6 mm, hell, ausgewogenes Farbspiel mit geringen Nuancen, Friese/Streifer und leicht angeschnittene Blumen im Mix, 6-Blatt Folge = 6 unterschiedliche aufeinander abgestimmte Furnierbahnen im „Brettcharakter“
Blattbreiten 90 bis 130 mm;

Die Maserung muss ruhig und gleichmäßig verlaufen, ein zu unruhiges Bild auch im Hinblick auf die Farbigekeit ist nicht gewünscht. Verlegung der Furnierbahnen gestürzt und gewendet, die Oberfläche soll möglichst keine Wiederholungen/Symmetrien aufweisen, Kopfstöße des Furniers an durchgehenden Bauteilen sind nicht zulässig.

Die Ausrichtung der Furniere hat stets in gleicher Richtung zu erfolgen, so dass ein abgewickelter / gefalteter Eindruck entsteht.

Das Furnierbild ist in Abstimmung mit dem Architekten auszuarbeiten zu bemustern und durch den Bauherren freizugeben!

Die Kanten sind mit Echtholzleimern aus Dickfurnier 2mm mit gleicher Optik wie der sichtbaren Seiten auszuführen.

Die Rückseiten der Schranktüren sind in gleicher Holzart und Schichtdicke auszuführen, die vorgenannten Charakteristiken müssen hierbei nicht umgesetzt werden.

10.2 Lackierung

Der Oberflächenschutz ist in Bezug auf Glanzgrad und Farbton auf die bereits im Bauwerk vorhandenen Holzverkleidungen durch Bemusterung genau abzustimmen.

Innerhalb des Leistungsverzeichnisses sind unter allen etwaigen Lieferanten der Oberflächenschutz abzustimmen und durch Bemusterung nachzuweisen.

Lackierte Holz/ Furnieroberfläche:

Der zu lackierende Untergrund muss trocken, sauber, tragfähig, frei von trennenden Substanzen wie Fett, Wachs, Silikon, Harz etc. und frei von Holzstaub sein, sowie auf Eignung zur Beschichtung geprüft werden. Der Untergrund ist ggf. mit einem Holzschliff, entsprechend dem verwendeten Holz und der Oberflächenbehandlung, vorzubereiten.

Aufbau als 2-Schichtsystem mit wasserlöslichen und umweltfreundlichen Produkten, emissions- und lösemittelfrei, bestehend aus: Vorgrundierung, sowie Grundierung und Endbeschichtung. Vor der Endbeschichtung ist die Oberfläche mit einem Zwischenschliff, Körnung entsprechend dem verwendeten Produkt, zu versehen. Vor dem Auftrag der Endbeschichtung ist die Oberfläche vom Schleifstaub restlos zu reinigen.

Glanzgrad: G5, naturmatt

Farbton: farblos

Inklusive leichtdeckender Oberflächenlasur,

Farbton: weiß, nach Bemusterung AG.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Die Schichtdicke der fertigen Beschichtung muss den Vorgaben der Beschichtungsmittelhersteller entsprechen. Sie ist auf Anforderung nachzuweisen.

10.3 Schichtstoff

Sämtliche nicht sichtbaren Bauteile der Korpusse, Böden, Zwischenwände, Seitenwände der Korpusse, Deckel sind in HPL Schichtstoff Dicke mind. 0,6mm zu beschichten, ebenso die Kanten der Bauteile. Farbe nach Wahl den AG / Architekt nach Bemusterung, Farbton nach RAL- und NCS-Farbkarte. Es wird eine leicht strukturierte, matte Oberfläche gefordert die eine reduzierte Anfälligkeit auf Fingerabdrücke aufweist (wird bei Bemusterung getestet).

Es sind folgende Mindesteigenschaften nachzuweisen.

Beständigkeit gegenüber Oberflächenabrieb EN 438-2, Anzahl an Umdrehungen (min.) Anfangsabriebpunkt: **150**

Stoßbeanspruchung mit kleiner Kugel EN 438-2 N (min) abhängig der Nenndicke: Nenndicke 25 0,60 - 0,80mm: **>= 20**

Kratzfestigkeit EN 438-2 Grad (min.) Strukturierte Oberflächen: **3**

1.1 ZTV Holzverkleidungen Unterkonstruktionen Metallarbeiten XXXXXXXXXXXX

1 Baubeschreibung ATV 18299 XXXXXXXXXXXX

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2	Baustelleneinrichtung				
2.1	Baustelleneinrichtung				
2.1.1	<p>Baustelleneinrichtung Baustelle für sämtliche nachfolgend aufgeführte Leistungen einrichten vorhalten und nach Fertigstellung der Leistungen räumen, die erforderliche Vorhaltung ist in die Einheitspreise der auszuführenden Leistungen einzurechnen, mit z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften wie z.B. Baufeld-/grubenzugänge / Bautreppen, Laufstege, Absperrungen, Gerüste, Arbeitsbühnen, Netze, persönliche Schutzausrüstungen, Beleuchtung der Arbeitsplätze, Beschilderungen und Signalanlagen, etc. in Ausführung entsprechend den Anforderungen der Baumaßnahme - Ver- /Entsorgungsanschlüsse für Elektro, Wasser - Maßnahmen zur Einhaltung der Arbeitsstättenrichtlinien, wie z.B. soziale Einrichtungen: Unterkünfte für das eigene Baustellenpersonal in erforderlicher Anzahl, Sanitäre Einrichtungen für Mitarbeiter des Auftragnehmers, nach Vorgaben der Arbeitsstättenrichtlinien / Berufsgenossenschaften. Inkl. Einrichten, Vorhalten, Wartung und Räumen - Baustofflager, Materialcontainer, sowie deren Beleuchtung und Energieversorgung - Müllsammelbehälter für eigenen Klein- und Baumüll mit Leerung während der gesamten Bauzeit / Die Behälter sind deutlich sichtbar zu kennzeichnen - Sicherungs- und Säuberungsmaßnahmen öffentlicher und privater Flächen nach Erfordernis - Stellung der Fachbauleitung - Maßnahmen zum Witterungsschutz für nach der Jahreszeit der Ausführungen zu erwartenden Erschwernissen und Beeinträchtigungen <p>Auf- und Ab- /Umbau, An- und Ab-/ Umtransport aller erforderlichen Geräte in erforderlicher Anzahl, Bau-/Maschinen, Transportfahrzeuge, Kräne, Autokräne, Lastwagen, einschließlich des hierfür erforderlichen Bedienpersonals wie sowie deren Beleuchtung und Energie-/Betriebsmittelversorgung</p> <p>Hinweis: Siehe auch Vorgaben des Baustelleneinrichtungsplans in der Anlage.</p>				
			psch		.....
2.1.2	<p>Dokumentation der Ausführung Inhaltsverzeichnis der Dokumentation:</p> <p><u>1. Bauordnungsrechtliche Dokumentation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> 1.1 Fachunternehmererklärung 1.2 Fachbauleitererklärung 1.3 Übereinstimmungsbestätigung 				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

1.4 Sachkundigenbestätigung

2. Objektspezifische Dokumentation:

2.1 Werkstattplanung als Bestandsplan der vom Auftragnehmer zu planenden Ausführungen / Leistungen Format Papier, pdf und dwg.

"Hinweis: Die Werkstattplanung ist als Bestandsplan auf den letzten freigegebenen Stand der Anmerkungen bzw. etwaiger baustellen spezifischer Anpassungen zu erstellen und fortzuschreiben. Ausführung schwarz weiß / farbig, gefaltet DIN A4, Schnittstelle DWG, Betriebssystem MS Windows aktuelles OS, Organisation und Verwaltung des Datenaustausches, Layerstrukturen und Zeichnungsebenen, gemäß den Vorgaben der CAD Stelle Bayern, ab Acad 2011 kompatibel."

2.2 Berechnungen wie statische und bauphysikalische Nachweise

2.3 Prüfungen von Bauteilen wie

Betonüberwachung/Dichtheitsprüfungen/Protokolle

2.4 Liste von Farben, Decklagen wie HPL Beschichtungen mit Benennung Hersteller, Produkt, Farbe/Farbnummer Struktur etc. zugeordnet nach Bauteilen

3. Dokumentation Produkte / Werkstoffe:

3.1 Inhaltsverzeichnis über alle eingebauten und verarbeiteten Produkte

3.2 Unterlagen zu den eingebauten Produkten

"Hinweis: Sämtliche Unterlagen zu eingebauten Produkten, Datenblätter Nachweise etc. gemäß Inhaltsverzeichnis (Punkt 2.1) gegliedert. Es müssen alle Produkte und Werkstoffe, die verarbeitet wurden aufgeführt sein, insbesondere Klebstoffe, Lacke, Plattenwaren und Holzwerkstoffe. Bei Abdichtungen, Farben, Lacken etc. ist der komplette Aufbau / System, beizulegen. Zu jedem Produkt sind die technischen Datenblätter, die Sicherheitsdatenblätter sowie die Einbauanleitungen / Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller beizulegen."

3.3 Lieferscheine aller Materialien als Kopie

"Hinweis (bei gleichen Werkstoffen genügt 1 Lieferschein in Papier, der Rest gescannt auf CD)"

4. Dokumentation Baustelle:

4.1 Bautagesberichte (wöchentlich zu übergeben, gesammelt in Doku)

4.2 Entsorgungsnachweise Müll

5. Wartung:

5.1 Wartungsbücher

5.2 Wartungsempfehlungen der Hersteller

5.3 Wartungsempfehlung des Auftragnehmers

5.4 Pflege- und Reinigungsanleitung

Die Dokumentation ist zweifach, geordnet in Ring-Ordnern sowie auf CD mit Inhaltsangabe gemäß oben stehender Liste einzureichen. Der

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Ringordner-Rücken ist objektspezifisch mit Angabe Bauvorhaben, Gewerk, Firma, Ordner Nummer zu beschriften.

Die Dokumentation ist vor Fertigstellung zur Durchsicht auf Vollständigkeit vorab als CD/DVD einfach bei den Architekten einzureichen.

Nach Durchsicht und Freigabe ist die Dokumentation ggf. an die Anmerkungen anzupassen und in Papier sowie digitaler Form an den Auftraggeber zu übergeben. Der Architekt erhält die Dokumentation auf CD/DVD.

Die Dokumentation ist eine wesentliche Leistung. Wird die Dokumentation nicht vorgelegt wird bis zur Vorlage die Abnahme nicht erfolgen, bis zur Vorlage wird ein entsprechender Einbehalt von der Rechnung vorgenommen, eine Schlußrechnung wird bis zur Vorlage als Abschlagsrechnung behandelt.
psch

2.1 Baustelleneinrichtung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.2 Technische Bearbeitung

2.2.1 Werk- und Montageplanung

Anfertigen der Werkstattzeichnungen für sämtliche in diesem Leistungsverzeichnis beschriebenen Elemente.

Grundlage Ausführungsunterlagen Auftragnehmer
Als Grundlage für sämtliche Planunterlagen, Berechnungen, Werkstatt- sowie Bau- und Montageplanung, statische Nachweise des AN werden dem Auftragnehmer nach Auftragserteilung folgende Unterlagen übergeben:

- Ausführungszeichnungen, z.B. Übersichtspläne, Grundrisse, Schnitte, Detailschnitte, Anschlussdetails.

Die der Leistungsbeschreibung beigefügten Übersichtspläne dienen der Darstellung der Aufteilungen / Gliederungen.

Ausführungsunterlagen AN:

Auf der zuvor beschriebenen Grundlage des Auftraggebers sind vom AN die Ausführungsunterlagen AN anzufertigen und auf Basis der Regeldetails alle ergänzenden Details zu entwickeln. Die Unterlagen sind bis zum vertraglich vereinbarten Termin vorzulegen.

Aus den Darstellungen müssen Konstruktion, Maße, Einbau, Befestigung und Bauanschlüsse der Bauteile sowie die Einbaufolge erkennbar sein. Den Positionsplänen sind die dazugehörigen Schnittzeichnungen übersichtlich zuzuordnen. Die Ausführungsunterlagen des AN beinhalten die Erstellung der Verlegeplänen.

Prüffähige Werkstattzeichnungen die durch den AG freizugeben sind:

- Übersichtszeichnungen / Positionspläne
- Montagezeichnungen
- alle Details auf Basis der zur Verfügung gestellten Regeldetails

Obig aufgeführte Leistungen mit allen etwaig erforderlichen Änderungen / Anpassungen.

psch

2.2.2 Einmess- / Aufmaßarbeiten

Sämtliche erforderlichen Einmess- und Ausmess- / Aufmaßarbeiten mit dafür erforderlichen Hilfsmitteln für die Leistungen der Montage, Planung und technischen Bearbeitung des AN, inkl. der Prüfung erbrachter Vorleistungen, Übertragung der bauseitigen Meterrisse an die entsprechenden Montagepunkte.

Hinweise zum Toleranzausgleich siehe ZTV

psch

2.2 Technische Bearbeitung

2 Baustelleneinrichtung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

3 Schreinerarbeiten Möbel

3.1 KÜCHE ERDGESCHOSS

***Leitbeschreibung Einbauküche**

Leitbeschreibung Einbauküchenzeilen

Es werden vier Küchenzeilen zusammenhängend für folgende Räumlichkeiten benötigt:

Aufwärmküche im Erdgeschoss Raum 00.004

Diese besteht aus 16 Modulen mit Oberschränken. Ausstattung: Zwei Geschirrspüler, zwei Einbauherde, eine Spüle mit seitlicher Abtropfablage und ein Handwaschbecken.

Bauweise:

Sämtliche Möbel werden in Plattenbauweise erstellt. Alle im fertigen Zustand außenseitig sichtbaren Fronten, Oberflächen von Türen sowie Blenden sind Birke Furnier gem. ZTV.

Korpuswände, Fachböden, Rückwände etc. sind aus weißen Schichtstoffplatten. Rückwände eingenetet. Drehtüren mit Anschlag einschlagend, glatt. Einlegeböden der geschlossenen Schränke werden mit Lochreihen und eingelassenen Auflagern versehen.

Material:

Korpus, Fronten, Einlegeböden, Seitenteile, Drehtüren, Sockelleisten, aus furnierten bzw. beschichteten gem. ZTV Spanplatten Dicke ca. 19mm.

Alle sichtbaren Kanten sind in Furnierfarbe kaschiert.

In die Arbeitsfläche der Küchenzeile 1 sind Spülbecken eingelassen, die Arbeitsplatten bestehen aus einer **komplett durchgefärbten, matten HPL-beschichteten Oberfläche** (Farbe nach RAL und NCS Farbkarte gem. Angaben und Wahl AG) gem. ZTV.

Maße Spülbecken ca. 860 x 500mm (B x T)

Material, Oberfläche, Brandschutz etc. gem. ZTV und Einzelbeschreibung Position.

Oberflächen:

Sämtliche **sichtbare Oberflächen** der Ober- und Unterschränke sind Echtholz furniert, Deckfurnier Birke, Anleimer Amerikanische Birke, Maserung vertikalgerichtet. Oberflächenanstrich: lackiert, vor Grundierung farblos inkl. Zwischenschliff und 2x Lasur, weiß RAL 9010, Deckungsgrad nach Bemusterung

Sämtliche **nicht sichtbare Oberflächen** (z.B. im geschlossenen Zustand) der Ober- und Unterschränke sind mit weißen Schichtstoffplatten (HPL) auszuführen.

Der genaue Glanzgrad und die genaue Oberflächenbeschaffenheit werden nach Bemusterung durch den AN vom AG festgelegt.

Die Arbeitsplatte/Trägerplatte besteht aus einer Mehrschicht-Feinspanplatte, Emissionsklasse E1, Materialdicke ca. 40 mm.

Die Vorderkante der Arbeitsplatte steht ca. 2cm zur Außenkante Schranktüren über.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Kanten sind auf Gehrung zu schneiden. Der genaue Glanzgrad und die genaue Oberflächenbeschaffenheit werden nach Bemusterung durch den AN vom AG festgelegt.

Die Küchenzeilen müssen spritzwassergeschützt und abwischbar sein, ohne dass das Furnier und die HPL-beschichteten Oberflächen in Mitleidenschaft geraten bzw. sich aufgrund der Reinigung ihre Optik ändern.

Möbelkorpus Küchenzeile:

Der Korpus besteht je Einheit aus Unterboden, Arbeitsplatte und zwei Seitenwänden, die auf dem FFB aufstehen. Die Außenwände werden fest verleimt zwischen Unterboden und Arbeitsplatte befestigt, einschließlich Möbelrückwand.

Der Korpus wird punktuell auf höhenverstellbare Fußgestellen aufgestellt. Die Sockelblende läuft vor den Seitenwänden Trennwänden Korpus und wird revisionierbar unter den Unterboden eingesetzt. Die Sockelblende ist bündig mit Korpusvorderkante einzubauen. Höhe Sockelblende ca. 80mm. Die Sockelblende ist immer durchlaufend, ohne Stoß und unsichtbar befestigt auszuführen! Sockelblende aus feuchtigkeitsresistentem, nichtsaugendem Material. Die Vorderkante des Unterboden und der Seitenwände werden ca. 2cm zurückversetzt zur Außenkante Schranktür und nicht sichtbar ausgeführt. Die Vorderkante der Arbeitsplatte steht ca. 2cm zur Außenkante Schranktüren über.

Alle bis zum Boden reichenden Bauteile sind mittels einem unterseitig mittig aufgeleimten Kunststoffstreifen mit ca. 2x16mm vom Fußboden zu entkoppeln und somit eine minimale Fuge von ca. 2mm herzustellen.

Möbelkorpus Oberschränke:

Der Korpus besteht je Einheit aus Unterboden, Oberboden und zwei Seitenwänden sowie Zwischenböden. Die Außenwände werden fest verleimt zwischen Unterboden und Oberboden befestigt, einschließlich Möbelrückwand. Der Korpus wird punktuell bzw. nach Erfordernis an der Trockenbau-Rückwand (mit Konsolen versehen) befestigt.

Die Vorderkante der Unter- und Oberböden werden ca. 2cm zurückversetzt zur Außenkante Schranktür und nicht sichtbar ausgeführt.

Systembreite 50 bzw. 60cm mit Drehtüren und Einlegeböden, Abstand OK Arbeitsplatte ca. 60cm, Höhe ca.85 cm, Tiefe ca. 40cm, Leuchtenblende an Unterseite, Höhe ca. 4cm, durchlaufend, OK ab FFB +2,35m, gem. ZTV

Unterbauleuchten

Möbelunterbauleuchte in kompakter Bauform, LED, 14 W

Gefache-Schränke:

Stumpf einschlagende Drehtüren, überdecken die Vorderkante der Korpusaußenseite. Lochreihen mit Abstand System 35mm, mit Einlegeböden, Bodenträger je Boden, für Holzböden, Zinkdruckguss, mit Steckzapfen als Fachbodensicherung, Tragkraft 15,6 kg je Stück. Die Tragfähigkeit ist für ca. 60 kg je Fachboden auszulegen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Anschlüsse zu angrenzenden Bauteilen:

Seitlichen Anschlüsse sind mit einer Schattenfuge von ca. 10 mm zu aufgehenden Wänden auszubilden.

Beschlag:

Topfscharniere für Türen, Öffnungswinkel 90°, Topf und Gelenkarm aus Stahl, Oberfläche vernickelt, 3-dimensionale Einstellmöglichkeit, mit Schließautomatik und integrierter Dämpfung, Anzahl entsprechend Gewicht/Erfordernis.

Griffe:

bei Spülmaschinen:

Griffleiste / nicht abschließbar;

Griffleiste aus Edelstahl matt gebürstet, zum Einnuten mit Harpunensteg und Kantenprofil, durchgängig über ges. Breite Spülmaschinenfront, Abmessung gesamt ca. 600 x 32 mm (B x H), mit nicht sichtbarer Befestigung an Klappen (Spülmaschinen). Griffleisten werden horizontal eingebaut.

bei Schiebetüren:

Griffmuschel eingefräst, rund D ca. 30mm, Aluminium, natur, nach Bemusterung

Verbindungsmittel:

Befestigungsmittel aller Art sind nur aus korrosionsbeständigen Stoffen zugelassen. Der Korrosionsschutz aller Metallteile muss auf die am Einbauort herrschenden Bedingungen abgestimmt werden.

Es dürfen nur nicht sichtbare, verdeckte Verbindungsmittel zum Einsatz kommen. Sichtbare Schrauben, Verbinder, Möbelschlösser etc. sind nicht zulässig.

Verfugung:

Elastische Verfugungen sind grundsätzlich mit überstreichbarem Material auszuführen.

Schnittkanten in den Arbeitsplatten oder im Korpus sind im Bereich von Herdplatten und Spülbecken gegen eindringende Feuchtigkeit zu schützen. Absilikonierung oder Behandlung mit einer geeigneten Sperrschicht.

Der Übergang zwischen Arbeitsplatte und Fliesen (Rückwand) ist in einem passenden Farbton zur Arbeitsplatte dauerelastisch zu verfugen.

Unfallgefahr:

Alle Schränke dürfen nicht kippen oder nach vorne fallen. Die Schränke der Küchenzeile sind an der Wand gegen Kippen zu sichern. Alle Korpusse sind mit Möbelverbindern untereinander zu verbinden.

Einlegeböden müssen mit Sicherheitsbodenträger gegen unbeabsichtigten Herausfallen aus der Lochreihe sowie Sicherheitszapfen zur Verhinderung von Herausziehen des Bodens gesichert werden.

Einbaugeräte:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Gem. ges. Positionen.

Von Seiten des Bauherren wird großer Wert auf den Einbau von Markengeräten gelegt.

_KÜCHENZEILE

Raum 00.004

Küche

3.1.1

Küchenzeile 1 B5400 T600 H900 Birke

Küchenzeile Aufwärmküche entlang Rückwand

Küchenzeile aus Unterschränken und Arbeitsplatte gerade in Korpusbauweise

Unterschränke **BxHxT ca.: 5400 x 900 x 600mm**

Ausführung gem. ZTV und Leitbeschreibung mit:

Arbeitsplatte B x T x H:

- 1 Stück 5400 x 600 x 40mm
- 1 Stück Ausschnitt für Spülbecken ca. 842x482mm (BxT)
- 1 Stück Ausschnitt für Handwaschbecken ca. 342x292mm (BxT)
- 2 Stück Ausschnitt für Herdplatte ca. 560x500mm (BxT)

Möbelkorpus ohne Tür, B x H x T:

(gem. Plan von Links nach Rechts)

- 1 Stück 600 x 780 x 600mm
- 2 Stück 600 x 780 x 600mm für Elektroherd
- 1 Stück 600 x 780 x 600mm für Handwaschbecken
- 1 Stück 600 x 780 x 600mm
- 1 Stück 1200 x 780 x 600mm für Spülbecken mit Abtropffläche
- 2 Stück 600 x 780 x 600mm für Spülmaschine

Fronten/Türen/Schublade B x H

- 4 einflügelige Drehtüren 590 x 780mm
- 2x4 Schubladen mit Vollauszug ca. 590 x 190mm
- 2 einflügelige Klappen 590 x 780mm, zur Befestigung auf Spülmaschine

Fachböden B x T:

- 2 Fachböden ca 560 x 560 mm
- 1 Fachboden ca 1600 x 560 mm

Sockel L x H:

- 2 Stück Sockel: 2400 x 80mm

Einbauten:

- 2 Stück Einbauelektroherd, siehe gesonderte Position
- 2 Stück Spülmaschine, mit Zu- und Abwasserinstallation, siehe gesonderte Position.
- 1 Stück Spülbecken mit Abtropfbereich, aufgesetzt, mit Armatur und Zu- und Abwasserinstallation, siehe gesonderte Position.
- 1 Stück Abfalltrennung, siehe gesonderte Position.
- 1 Stück Handwaschbecken, siehe gesonderte Position.

Griffe:

- 2 Griffe für Klapptüre Spülmaschine

Magnetverschluss:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- 4 Magnetverschlüsse mit Push-to-Open Funktion für Drehflügeltür
- 8 Magnetverschlüsse mit Push-to-Open Funktion für Schubladen

Fußgestelle:

- 36 Stück höhenverstellbare Fußgestelle

Seitenblende:

/

Einbauort:

Küche 00.004

Detail:

D.816 LP5 Raumplan 00.004 Küche

1 St

3.1.2

Küchenzeile 2 B1800 T500 H900 Birke

Küchenzeile Aufwärmküche links

Küchenzeile aus Unterschränken und Arbeitsplatte gerade in Korpusbauweise
Unterschränke **BxHxT ca.: 1800 x 900 x 500mm**
Ausführung gem. ZTV und Leitbeschreibung mit:

Arbeitsplatte B x T x H:

- 1 Stück 1800 x 500 x 40mm

**Möbelkorpus ohne Tür, B x H x T:
(gem. Plan von Links nach Rechts)**

- 1 Stück 600 x 780 x 500mm
- 1 Stück 1200 x 780 x 500mm

Fronten/Türen B x H

- 2 Schiebetüren 590 x 780mm inkl. Laufschiene und Stopp

Fachböden B x T:

- 1 Fachboden ca. 560 x 560 mm
- 1 Fachboden ca. 1160 x 560 mm

Sockel L x H:

- 1 Stück Sockel: 1200 x 80mm

Einbauten:

/

Griffe:

- 2 Griffe eingefräst für Schiebetüren

Fußgestelle:

- 12 Stück höhenverstellbare Fußgestelle

Seitenblende:

- 1 Stück links Höhe ca. 860mm, Tiefe 500mm

Einbauort:

Küche 00.004

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Detail:

D.816 LP5 Raumplan 00.004 Küche

1 St

3.1.3

Küchenzeile 3 B1200 T500 H900 Birke

Küchenzeile Aufwärmküche mitte

Küchenzeile aus Unterschränken und Arbeitsplatte gerade in Korpusbauweise
Ausführung als offenes Regal mit Mittelteilung
Unterschränke **BxHxT ca.: 1200 x 900 x 500mm**
Ausführung gem. ZTV und Leitbeschreibung mit:

Arbeitsplatte B x T x H:

- 1 Stück 1200 x 600 x 40mm

**Möbelkorpus ohne Tür, B x H x T:
(gem. Plan von Links nach Rechts)**

zu beiden Seiten sichtbar
- 2 Stück 600 x 780 x 600mm

Fronten/Türen/Schublade B x H

/

Mittelteilung B x H:

- 2 Stück 560 x 780

Fachböden B x T:

- 4 Fachböden ca 560 x 290 mm

Sockel L x H:

- 2 Stück Sockel: 1200 x 80mm

Einbauten:

/

Fußgestelle:

- 8 Stück höhenverstellbare Fußgestelle

Seitenblende:

- 1 Stück links Höhe ca. 860mm, Tiefe 600mm

Einbauort:

Küche 00.004

Detail:

D.816 LP5 Raumplan 00.004 Küche

1 St

3.1.4

Küchenzeile 4 B1800 T500 H900 Birke

Küchenzeile Aufwärmküche rechts

Küchenzeile aus Unterschränken und Arbeitsplatte gerade in Korpusbauweise
Unterschränke **BxHxT ca.: 1800 x 900 x 500mm**
Ausführung gem. ZTV und Leitbeschreibung mit:

Arbeitsplatte B x T x H:

- 1 Stück 1800 x 500 x 40mm

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

**Möbelkorpus ohne Tür, B x H x T:
(gem. Plan von Links nach Rechts)**
- 3 Stück 600 x 780 x 500mm

Fronten/Türen B x H
- 3 einflügelige Drehtüren 590 x 780mm

Fachböden B x T:
- 3 Fachböden ca 560 x 460 mm

Sockel L x H:
- 1 Stück Sockel: 1800 x 80mm
- 1 Stück Sockel: 1200 x 80mm

Einbauten:
/

Griffe:
/

Magnetverschluss:
- 3 Magnetverschlüsse mit Push-to-Open Funktion für Drehflügeltür

Fußgestelle:
- 12 Stück höhenverstellbare Fußgestelle

Seitenblende:
- 1 Stück links Höhe ca. 860mm, Tiefe 500mm

Rückenblende:
- 1 Stück Höhe ca. 780mm, Breite 1200mm

Einbauort:
Küche 00.004

Detail:
D.816 LP5 Raumplan 00.004 Küche

1 St

3.1.5 **Oberschränke B6400 T400 H850 Birke**
Oberschränke Aufwärmküche entlang Rückwand

Oberschränke gerade in Korpusbauweise
BxHxT ca.: 6400 x 850 x 400mm
Ausführung gem. ZTV und Leitbeschreibung mit:

**Möbelkorpus ohne Tür, B x H x T:
(gem. Plan von Links nach Rechts)**
- 1 Stück 500 x 850 x 400mm
- 9 Stück 600 x 850 x 400mm
- 1 Stück 500 x 850 x 400mm

Fronten/Türen B x H
- 2 einflügelige Drehtüren 490 x 850mm
- 9 einflügelige Drehtüren 590 x 850mm

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Fachböden B x T:

- 2 Fachböden ca. 460 x 360 mm
- 9 Fachböden ca. 560 x 360 mm

Einbauten:

/

Griffe:

/

Magnetverschluss:

- 11 Magnetverschlüsse mit Push-to-Open Funktion für Drehflügeltür

Seitenblende:

- ein Stück rechts als Abschluss, ca. 850 x 400mm

Einbauort:

Küche 00.004

Detail:

D.816 LP5 Raumplan 00.004 Küche

1 St

3.1.6

Herstellung Ausschnitte Aussparungen rund d=50-200mm

Herstellen von Ausschnitten bzw. Aussparungen rund, ca. d=50-200mm, für haustechnische Einbauten wie Steckdosen, Datendosen; Armaturen etc.

Ausführung innerhalb von Arbeitsplatten, Rückwänden oder im Möbelkorpus.

10 St

3.1.7

Edelstahlspüle mit Abtropffläche 1000x500mm

Spüle mit Abtropffläche, Material: Edelstahl matt, mit Spülbecken-Innenmaß (BxHxT) ca.350x150x340mm mit Ablauf, Gesamtabmessung (BxT) ca.1000x500mm; Ausschnittsmaß (BxT) ca.950x450mm, inkl. Siphon und Ablaufgarnitur mit Überlauf. rechteckige, kubische Grundform mit minimalen Rundungen an den Ecken und einer flachen Kante aufgelegt auf den Spülenausschnitt.

Leitfabrikat Franke ARGOS - oder gleichwertig

'.....'
(Fabrikat - vom Bieter einzutragen)

'.....'
(Typ - vom Bieter einzutragen)

1 St

3.1.8

Handwaschbecken 490x450mm

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Einbau-Waschbecken aus Edelstahl, gebürstet, matt, Waschbecken-Innenmaß (BxHxT) ca.450x200x410mm mit Ablauf, Gesamtabmessung (BxT) ca.490x450mm als Einbauelement, kubische Grundform mit minimalen Rundungen an den Ecken und einer flachen Kante aufgelegt auf den Waschbeckenausschnitt, Fuge verfüllen mit elastischem Dichtstoff Silicon, Breite Fuge ca. 5mm				
	Leitfabrikat Franke BOX - oder gleichwertig				
	'.....' (Fabrikat - vom Bieter einzutragen)				
	'.....' (Typ - vom Bieter einzutragen)r				
		1	St	.....	.....
3.1.9	Unterbauleuchte 600mm Möbelunterbauleuchte LED in kompakter Bauform, Anschlussfertig mit Netzleitung, Euro-Flachstecker und Montageclips Lichtbandmontage über Direktverbinder oder Verbindungskabel, Taster in Küchenrückwand. Prismatische Leuchtenabdeckung für gleichmäßige Beleuchtung Farbe Gehäuse weiß. Inklusiv Montage und Anschluss betriebsfertig. Länge ca. 60cm Bestückung 1 x 14W Warmstart EVG Lebensdauer bis 20.000 Stunden Breite/Höhe ca. 24/42 mm Schutzart IP 20 mit F Prüfzeichen mit MMPrüfzeichen mit VDE Prüfzeichen Montage: unter Oberschrank / Möbelplatten Montagehöhe: ca. 1,40m				
		13	St	.....	.....
3.1.10	Abfalltrennung, 3 Behälter, 60cm Kunststoffbehälter zur Abfalltrennung für 3-fach Trennung (Füllvolumen der Einzelbehälter: 2x16l, 1x18,5l), mit Vollauszug, Abmessungen ca.56,8x36,2x40cm, Montage in Unterschrank mit Spüle aus Pos. vor, vorge richtet für Montage der Front Küchenzeile, stabile Ausführung für Objektbereich.				
		1	St	.....	.....
	_ELEKTROGERÄTE				
	Raum 00.004 Küche				
3.1.11	Einbaugeschirrspüler ca. 815x598x55mm Einbaugeschirrspüler, vollintegrierbar, Edelstahloptik geeignet zur Aufnahme einer Frontblende aus vor. Pos. Energieeffizienzklasse A, Geräuschpegel ca. 45dB Luftschallemissionsklasse B, mit Eco-Funktion und Schnellspülprogramm, mit Besteckschublade, klappbare Tassenablage und verstellbarer Oberkorb. Maße ca.				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	815x598x55mm (HxBxT), bürstenloser Motor, Trocknungswirkung A, Reinigungswirkung A. Energieversorgung 220-240V. Inklusive Einbau, Anschließen und Montage der Möbelfront aus ges. Position.				
	Leitfabrikat Miele oder gleichwertig.	2	St	.....	.....
3.1.12	Einbauherd Induktion 595x595 Einbau Elektroherd. Mind. Energieeffizienzklasse A, geeignet zum Einbau in Arbeitsplatte. Mit Induktionskochfeld aus Glaskeramik mit 4 Kochstellen, als aufliegender Einbau. Mit Kindersicherung. Abschaltautomatik für Herd. Inklusive Einbau und Anschließen. Das Anschließen von Geräten mit Drehstromanschluss ist durch einen entsprechenden Fachmann (Elektriker) durchzuführen. Nach Absprache mit der Bauleitung kann die bauseits beauftragte Elektrofirma angefragt werden. Abwicklung erfolgt über den AN.	2	St	.....	.....
3.1.13	Kühlschrank freistehend ca. 2020x600x695mm Kühlschrank freistehend, 2020x600x695mm (HxBxT), Energieeffizienzklasse A, Kühlzone ca. 422 Liter, Temperaturbereich 2°-12°, Gehäuse schwarz, Glastüre				
	Leitfabrikat Liebherr oder gleichwertig.	3	St	.....	.....
3.1.14	Zusätzliche Regalböden Fachböden B x T: - 10 Fachböden ca 560 x 560 mm gem. Leitbeschreibung und ZTV	10	St	.....	.....
				3.1 KÜCHE ERDGESCHOSS	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

3.2 Ausgabe Foyer

*Leitbeschreibung Ausgabe

Leitbeschreibung Ausgabe Foyer

Es werden zwei Ausgaben gegenüberliegend für folgende Räumlichkeiten benötigt:

Foyer/Ausgabe im Erdgeschoss Raum 00.003

Diese besteht aus 10 Modulen mit einem Aufsatz als Theke und einer seitlichen Verkleidung

Bauweise:

Sämtliche Möbel werden in Plattenbauweise erstellt. Alle im fertigen Zustand außenseitig sichtbaren Fronten, Oberflächen von Türen, Fachböden sowie Blenden sind Birke Furnier gem. ZTV.

Außenseitig nicht sichtbare Korpuswände, Fachböden, Rückwände etc. sind aus weißen Schichtstoffplatten. Drehtüren mit Anschlag einschlagend, glatt. Einlegeböden der geschlossenen Schränke werden mit Lochreihen und eingelassenen Auflagern versehen.

Material:

Korpus, Fronten, Einlegeböden, Seitenteile, Drehtüren, Schiebetüren, Sockelleisten, aus furnierten bzw. beschichteten gem. ZTV Spanplatten Dicke ca. 19mm.

Alle sichtbaren Kanten sind in Furnierfarbe kaschiert.

Die Arbeitsplatten bestehen aus einer **Mehrschichtplatte Birke furniert** gem. ZTV.

Material, Oberfläche, Brandschutz etc. gem. ZTV und Einzelbeschreibung Position.

Oberflächen:

Sämtliche **sichtbare Oberflächen** der Ober- und Unterschränke sind Echtholz furniert, Deckfurnier Birke, Anleimer Amerikanische Birke, Maserung vertikal gerichtet. Oberflächenanstrich: lackiert, vor Grundierung farblos inkl. Zwischenschliff und 2x Lasur, weiß RAL 9010, Deckungsgrad nach Bemusterung

Sämtliche **nicht sichtbare Oberflächen** (z.B. im geschlossenen Zustand) der Schränke sind mit weißen Schichtstoffplatten (HPL) auszuführen.

Der genaue Glanzgrad und die genaue Oberflächenbeschaffenheit werden nach Bemusterung durch den AN vom AG festgelegt.

Die Arbeitsplatte/Trägerplatte besteht aus einer Mehrschicht-Feinspanplatte, Emissionsklasse E1, Materialdicke ca. 40 mm.

Die Vorderkante der Arbeitsplatte ist bündig zur Außenkante Schranktüren.

Kanten sind auf Gehrung zu schneiden. Der genaue Glanzgrad und die genaue Oberflächenbeschaffenheit werden nach Bemusterung durch den AN vom AG festgelegt.

Die Küchenzeilen müssen spritzwassergeschützt und abwischbar sein, ohne dass das Furnier und die HPL-beschichteten Oberflächen in Mitleidenschaft geraten bzw. sich aufgrund der Reinigung ihre Optik ändern.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Möbelkorpus Ausgabe:

Der Korpus besteht je Einheit aus Unterboden, Arbeitsplatte und zwei Seitenwänden, die auf dem FFB aufstehen. Die Außenwände werden fest verleimt zwischen Unterboden und Arbeitsplatte befestigt, einschließlich Möbelerückwand.

Der Korpus wird punktuell auf höhenverstellbare Fußgestellen aufgestellt. Die Sockelblende läuft vor den Seitenwänden Trennwänden Korpus und wird revisionierbar unter den Unterboden eingesetzt. Die Sockelblende ist zurückspringend zur Korpusvorderkante einzubauen. Höhe Sockelblende ca. 80mm. Die Sockelblende ist immer durchlaufend, ohne Stoß und unsichtbar befestigt auszuführen! Sockelblende aus feuchtigkeitsresistentem, nichtsaugendem Material.

Die Vorderkante des Unterboden und der Seitenwände werden ca. 2cm zurückversetzt zur Außenkante Schranktür und nicht sichtbar ausgeführt. Die Vorderkante der Arbeitsplatte ist bündig zur Außenkante Schranktüren.

Alle bis zum Boden reichenden Bauteile sind mittels einem unterseitig mittig aufgeleimten Kunststoffstreifen mit ca. 2x16mm vom Fußboden zu entkoppeln und somit eine minimale Fuge von ca. 2mm herzustellen.

Gefache-Schränke:

Stumpf einschlagende Drehtüren, überdecken die Vorderkante der Korpusaußen-seite. Lochreihen mit Abstand System 35mm, mit Einlegeböden, Bodenträger je Boden, für Holzböden, Zinkdruckguss, mit Steckzapfen als Fachbodensicherung, Tragkraft 15,6 kg je Stück. Die Tragfähigkeit ist für ca. 60 kg je Fachboden auszulegen.

Griffe:

Griffmuschel eingefräst, rund D ca. 30mm, Aluminium, natur, nach Bemusterung

Anschlüsse zu angrenzenden Bauteilen:

Seitlichen Anschlüsse sind mit einer Schattenfuge von ca. 10 mm zu aufgehenden Wänden auszubilden.

Beschlag:

Topfscharniere für Türen mit Möbelschloss, Öffnungswinkel 90°, Topf und Gelenkarm aus Stahl, Oberfläche vernickelt, 3-dimensionale Einstellmöglichkeit, mit Schließautomatik und integrierter Dämpfung, Anzahl entsprechend Gewicht/Erfordernis.

Verbindungsmittel:

Befestigungsmittel aller Art sind nur aus korrosionsbeständigen Stoffen zugelassen. Der Korrosionsschutz aller Metallteile muss auf die am Einbauort herrschenden Bedingungen abgestimmt werden.

Es dürfen nur nicht sichtbare, verdeckte Verbindungsmittel zum Einsatz kommen. Sichtbare Schrauben, Verbinder, Möbelschlösser etc. sind nicht zulässig.

Verfugung:

Elastische Verfugungen sind grundsätzlich mit überstreichbarem Material

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

auszuführen.

Schnittkanten in den Arbeitsplatten oder im Korpus sind gegen eindringende Feuchtigkeit zu schützen. Absilikonierung oder Behandlung mit einer geeigneten Sperrschicht.

Der Übergang zwischen Arbeitsplatte/Spritzschutz und Sichtbeton (Rückwand) ist in einem passenden Farbton zur Arbeitsplatte dauerelastisch zu verfugen.

Unfallgefahr:

Alle Schränke dürfen nicht kippen oder nach vorne fallen. Die Schränke der Ausgabe sind an der Wand gegen Kippen zu sichern. Alle Korpusse sind mit Möbelverbindern untereinander zu verbinden.

Einlegeböden müssen mit Sicherheitsbodenträger gegen unbeabsichtigten Herausfallen aus der Lochreihe sowie Sicherheitszapfen zur Verhinderung von Herausziehen des Bodens gesichert werden.

3.2.1

Ausgabe 1 mit Theke B3000 T750 H1200 Birke

Ausgabe 1 mit Theke und Vorderblende

Ausgabe aus Unterschränken und aufgesetzter Theke gerade in Korpusbauweise

Unterschränke **BxHxT ca.: 3000 x 1100 x 750mm**

Ausführung gem. ZTV und Leitbeschreibung mit:

Arbeitsplatte B x T x H:

- 1 Stück 3000 x 730 x 40mm
- 1 Stück 3000 x 300 x 40mm

**Möbelkorpus ohne Tür, B x H x T:
(gem. Plan von Links nach Rechts)**

- 5 Stück 600 x 780 x 730mm

Trennwände Theke (offen) B x H x T:

- 5 Stück Trennwände 20 x 260 x 270mm
- 1 Stück Trennwand 20 x 780 x 560mm

Fronten/Türen B x H

- 5 einflügelige Drehtüren 590 x 780mm
- inklusive in Türe oberflächenbündig eingefrästes Feuerlöscher-Symbol

Fachböden B x T:

- 4 Fachböden ca 560 x 560 mm
- 1 Fachboden ca 270 x 560 mm

Sockel L x H:

- 1 Stück Sockel: 3000 x 80mm

Einbauten:

/

Griffe:

/

Magnetverschluss:

- 5 Magnetverschlüsse mit Push-to-Open Funktion für Drehflügeltür

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Fußgestelle:

- 20 Stück höhenverstellbare Fußgestelle

Seitenblende B x H:

- 1 Stück in L-Form, unten 730 x 860mm, oben 280 x 260mm, Gesamthöhe 1160mm

Frontblende B x H:

- 1 Stück 3000 x 1135mm, mit 15mm Schattenfuge zur Arbeitsplatte Theke

Einbauort

EG 00.003 Ausgabe
Ausführung gem. Detailplan D.807

1 St

3.2.2

Ausgabe 2 mit Schiebetüren B3000 T600 H900 Birke

Ausgabe 1 mit Theke und Vorderblende

Ausgabe aus Unterschränken gerade in Korpusbauweise
Unterschränke **BxHxT ca.: 3000 x 900 x 600mm**
Ausführung gem. ZTV und Leitbeschreibung mit:

Arbeitsplatte B x T x H:

- 1 Stück 3000 x 580 x 40mm

**Möbelkorpus ohne Tür, B x H x T:
(gem. Plan von Links nach Rechts)**

- 5 Stück 600 x 780 x 600mm

Fronten/Türen B x H

- 2 zweiflügelige Schiebetüren 590 x 780mm inkl. Laufschiene und Stopp
- 1 einflügelige Drehtür 590 x 780mm

Fachböden B x T:

- 4 Fachböden ca 560 x 560 mm

Spritzschutz (Rückwand) B x H:

- 1 Stück Blende ca. 3000 x 300mm

Sockel L x H:

- 1 Stück Sockel: 3000 x 80mm

Einbauten:

/

Griffe:

- 4 Griffe eingefräst für Schiebetüren

Magnetverschluss:

- 1 Magnetverschlüsse mit Push-to-Open Funktion für Drehflügeltür

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Fußgestelle:

- 20 Stück höhenverstellbare Fußgestelle

Seitenblende B x H:

- 1 Stück rechts Höhe ca. 860mm, Tiefe 600mm

Einbauort

EG 00.003 Ausgabe
Ausführung gem. Detailplan D.807

1 St

3.2.3

Verkleidung seitl. B2300 H1200 Birke

Verkleidung der Rohbauwand seitlich der Theke
Ausführung gem. ZTV und Leitbeschreibung:

Verkleidung: **BxH ca.: 2625 x 1200mm**

Hinweis: Frontblende der Theke durchlaufend, Seitenblende springt um Stärke der Frontblende zurück.

Ausführung gem. ZTV und Leitbeschreibung mit:

Einbauort

EG 00.003 Ausgabe
Ausführung gem. Detailplan D.807

1 St

3.2 AUSGABE FOYER

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

3.3 Schrankwände Leiter/Hallenwart

*Leitbeschreibung Einbauschränke

Leitbeschreibung Einbauschränke

Die Einbauschränkewände befinden sich an den Ortbetonwänden der Räume, vereinzelt an Trockenbauwänden. Die Einbauschränke sind beim Hallenwart über die gesamte Raumbreite vorhanden, in den Leiterräumen sind es teils freistehende Schränke oder gehen in Sitzbänke bzw. Ablagen über. Sie sind fest eingebaut und bestehen aus einzelnen Schrank- und Regalelementen mit integrierten Türportalen in Korpusbauweise. Ein über die gesamte Raum- bzw. Schrankbreite verlaufende Oberblende und Sockelblende, im Anschluss an die darüberliegende Trockenbau-Decke bzw. ohne oberen Anschluss.

Bauweise:

Sämtliche Möbel werden in Plattenbauweise als Korpusmöbel erstellt. Sichtbare Oberflächen sind furniert. Rückwände der Regale sind eingenetet. Drehtüren mit Anschlag aufschlagend, glatt.

Material:

Spanplatten ca. 19mm, Rückwände HDF Platte ca. 4mm

Alle sichtbaren Teile wie Fronten, Sockelblende, Oberblende, Türen, Seitenwände offener Regale, Rückwände offener Regale, durchlaufender Unter- und Oberboden des Schrankes, Korpus, Einlegeböden, Zwischenwände, Rückwände geschlossener Schränke, Deckenblende nicht sichtbare Seitenteile furniert und lackiert oder HPL-beschichtet gemäß ZTV. Zuordnung gemäß nachfolgender Typenbeschreibung.

Die Maserung des Furniers verläuft senkrecht. Der genaue Glanzgrad wird nach Bemusterung durch den AN vom AG festgelegt.

Möbelkorpus:

Der Korpus wird punktuell auf höhenverstellbare Fußgestelle aufgestellt. Die Fußgestelle sind auf Spanplatten zur flächigen Ablastung aufzustellen. Der Unter- und Oberboden läuft bis Sockel- und Oberblende bzw. Schrankabschluss durch. Sockel- und Oberblenden sind frontal bündig mit den einschlagenden Türen bzw. den Rahmen der Einbauelemente sowie den begrenzenden Seitenwänden/Passenlementen an den Rauntrennwänden.

Die Mittelwände werden fest verleimt, sie stehen zwischen Unter- und Oberboden. Die Seitenwände an den Raumwänden stehen auf FFB auf und verlaufen bis Unterkante der Oberblende bzw. Schrankabschluss. Die Möbelerückwand wird eingenetet und verleimt. Die Sockel- und Oberblende verläuft vor den Seitenwänden. Höhe Sockelblende ca. 80mm. Die Sockel- und Oberblende ist immer durchlaufend und ohne Stoß auszuführen! Oberblende verläuft ununterbrochen von Raumecke zu Raumecke.

Die Mittelwände springen um das Maß des Türblattes zurück und treten frontal bei geschlossener Tür optisch nicht in Erscheinung. Mittelwände von offenen Regalen sind Vorderkante bündig mit Sockelblende, Oberblende und Türblättern und bilden einen umlaufenden Rahmen aus.

In den Korpus werden unterschiedliche Ausstattungen wie offene und abschließbare Regale bzw. Garderoben eingebaut.

Ober- und Sockelblende ist in den verschiedenen Schranktypen enthalten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

und mit einzukalkulieren.

Fugensbild

Das Gesamtbild ist mit horizontalen und vertikalen Fugen ca. 4mm auszuführen. Es ist auf ein sauberes Fugensbild im Zusammenspiel mit den Einbauschränken, Oberblenden, Wandverkleidungen, etc zu achten.

Anschlüsse zu angrenzenden Bauteilen:

Der obere Abschluss zur Trockenbau-Decke wird mit dauerelastischem farblich abgestimmten und überstreichbarem Fugenmaterial ausgeführt. Farbe nach Bemusterung. Der untere Anschluss an den Bodenbelag wird mit dauerelastischem farblich abgestimmten und überstreichbarem Fugenmaterial ausgeführt.

Der seitliche Anschluss von Möbelkorpus ist an aufgehenden Wänden und an der Decke mit einer Schattenfuge auszubilden, diese sind max. ca. 12mm breit und sitzen ca. 20mm zurückversetzt. Die Fuge ist mit schwarzem Kompriband zu schließen.

Ausstattung Einlegeböden

Einlegeböden auf 6 Bodenträger je Boden, für Holzböden, Zinkdruckguss, mit Steckzapfen als Fachbodensicherung, Tragkraft 15,6 kg je Stück. Die Tragfähigkeit ist für ca. 60 kg je Fachboden auszulegen. Breiten, Anzahl etc. gemäß Positionsbeschreibung.

Drehflügelöffnung

Die Öffnungsrichtung der Drehtüren ist den Zeichnungen zu entnehmen. Türanschlag Drehtüre aufliegend.

Beschlag:

Topfscharniere für Türen mit Möbelschloss, Öffnungswinkel 120°, Topf und Gelenkarm aus Stahl, Oberfläche vernickelt, 3-dimensionale Einstellmöglichkeit, mit Schließautomatik und integrierter Dämpfung, Ausführung entsprechend Gewicht/Erfordernis, bei Schranktüren 4 Stück.

Schlösser:

Elektronisches PIN-Codeschloss für Flügeltüren batteriebetriebenes, netzunabhängiges (Stand-Alone) Hebelschloss zum Verschließen von Spinden und Wertfachschränken mit komplettem Zubehör, mechanischer Servicezylinder zum Notöffnen, ca. 100.000 Schließzyklen pro Batterie, Batteriewechsel von Vorne bei geschlossener Tür möglich, 6-stelliger Master-Code, 4-stelliger User Code, Besetztanzeige, inkl. zusätzlicher Befestigungen und Montage für Holztüren, inkl. Serviceschlüssel.

Griffe

Möbelknopf von Innen verschraubt, zylindrisch mit konkaver Einkerbung, rund D ca. 18mm, Höhe ca. 24mm, Edelstahl, gebürstet, nach Bemusterung

Griffmuschel

eingefräst, rund D ca. 30mm, Edelstahl gebürstet, nach Bemusterung

Sonstiges (nur teilweise):

Unfallgefahr

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Alle Einbauschränke dürfen nicht kippen oder nach vorne fallen. Die Schränke sind an der Wand gegen Kippe zu sichern. Alle Korpusse sind mit Möbelverbindern untereinander zu verbinden.

Einlegeböden müssen mit Sicherheitsbodenträger gegen unbeabsichtigten Herausfallen aus der Lochreihe sowie Sicherheitszapfen zur Verhinderung von Herausziehen des Bodens gesichert werden.

Abmessungen:

- lichte Raumhöhe von FFB bis UKAHD im UG/Leiterräume ca. 2,80m, im EG/Hallenwart ca. 2,50m , Gesamteinbauhöhe / Einbauschränk = 2,275m bzw. 2,80m
- OK Sockelblende bis OK Möbelkorpus mit Regal- und Schrankzone ca. 2,050m bzw. 2,195m
- OK Sockelblende ca. 8cm ab OKFF
- OK Schrank ohne Oberblende ca. 2,275 ab OKFF
- Tiefe Einbauschränk: ca. 40, 50, 70cm, Vorderkante bündig zur Oberblende

3.3.1

Einbauschränkwand Hallenwart B3790 H2500 T700 Birke

Einbauschränk gem. Leitbeschreibung und ZTV.

Maße:

Breite: 3790mm Höhe: 2500mm Tiefe: 400/700mm

Einteilung:

- 2 Schranktür doppelflügelig mit 2 Einlegefächern gem. Leitbeschreibung Breite ca. 930mm
- 12 Einzelfächer ca. 455 x 300 x 690mm (BxHxT), je 2 vertikal und 6 horizontal
- 6 Schranktüren doppelflügelig ca. 940 x 585mm (BxH)
- 1 Arbeitsplatte 3790 x 700 x 35mm (BxTxH) Birke lasiert, als unterer Abschluss der darüberliegenden Einzelfächer
- 24 Einzelfächer offen ca. 475 x 355 x 390mm (BxHxT), je 4 vertikal und 6 horizontal, ohne "Boden" auf Arbeitsplatte aufgestellt
- Sockel ca. 8cm Höhe
- Oberblende ca. 37cm Höhe

Griffe:

- 8 Stück gem. Leitbeschreibung

Schlösser:

- 1 Stück gem. Leitbeschreibung

Einbauort:

Hallenwart
EG Raum 00.008

Detail:

D.815 OA-SH_LP5 Raumplan 00.008 Hallenwart

1 St

3.3.2

Einbauschränk Leiter 1 B1680 H2270 T500 Birke

Einbauschränk gem. Leitbeschreibung und ZTV.

Maße:

Breite: 1680mm Höhe: 2270mm Tiefe: 500mm

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Einteilung:

- 8 Einzelfächer ca. 395 x 535 x 490mm (BxHxT), je 4 in der Vertikalen
- 8 Schranktüren ca. 415 x 545mm (BxH)
- 1 Schranktür ohne Einlegefächer ca. 830 x 2190mm (BxH) zum Einbau einer Erste-Hilfe-Liege, inkl. Seitenwände, ohne Rückwand
- Sockel ca. 8cm Höhe

Griffe:

- 8 Stück gem. Leitbeschreibung "Möbelknopf"
- 1 Stück gem. Leitbeschreibung "Griffmuschel"

Schlösser:

- 3 Stück gem. Leitbeschreibung

Einbauort:

Leiter 1
UG Raum -01.018

Detail:

D.814 OA-SH_LP5 Raumplan -01.018 Leiter 1
1 St

3.3.3

Einbauschränk Leiter 2 B905 H2270 T500 Birke

Einbauschränk gem. Leitbeschreibung und ZTV.

Maße:

Breite: 905mm Höhe: 2270mm Tiefe: 500mm

Einteilung:

- 4 Einzelfächer ca. 395 x 535 x 490mm (BxHxT), je 4 in der Vertikalen
- 4 Schranktüren ca. 415 x 545mm (BxH)
- Garderobe bestehend aus (von oben nach unten)
- 1 Einzelfach offen ca. 395 x 535 x 490mm (BxHxT)
- 1 Einzelfach offen ca. 395 x 1250 x 490mm (BxHxT)
- 1 Einzelfach offen ca. 395 x 340 x 490mm (BxHxT)
- 1 Kleiderstange ca. 395mm Länge, in Seitenwände verdeckt befestigt, Höhe ca. 150cm ab FFB
- Sockel ca. 8cm Höhe

Griffe:

- 4 Stück gem. Leitbeschreibung

Schlösser:

- 3 Stück gem. Leitbeschreibung

Einbauort:

Leiter 2
UG Raum -01.015

Detail:

D.817 OA-SH_LP5 Raumplan -01.015 Leiter 2
1 St

3.3.4

Einbauschränk Leiter 3 B1690 H2270 T500 Birke

Einbauschränk gem. Leitbeschreibung und ZTV.

Maße:

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Breite: 1690mm Höhe: 2270mm Tiefe: 500mm

Einteilung:

- 12 Einzelfächer ca. 395 x 535 x 490mm (BxHxT), je 4 in der Vertikalen
- 12 Schranktüren ca. 415 x 545mm (BxH)
- Garderobe bestehend aus (von oben nach unten)
- 1 Einzelfach offen ca. 395 x 535 x 490mm (BxHxT)
- 1 Einzelfach offen ca. 395 x 1085 x 490mm (BxHxT)
- 1 Einzelfach offen ca. 395 x 155 x 490mm (BxHxT)
- 1 Einzelfach offen ca. 395 x 355 x 490mm (BxHxT)
- 1 Kleiderstange ca. 395mm Länge, in Seitenwände verdeckt befestigt, Höhe ca. 150cm ab FFB
- Sockel ca. 8cm Höhe

Griffe:

- 12 Stück gem. Leitbeschreibung

Schlösser:

- 3 Stück gem. Leitbeschreibung

Einbauort:

Leiter 3
UG Raum -01.012

Detail:

D.818 OA-SH_LP5 Raumplan -01.012 Leiter 3
1 St

3.3.5

Arbeitsplatte Hallenwart B3365 T950 H35 Birke

Arbeitsplatte gem. Leitbeschreibung und ZTV.

Maße:

Breite: 3365mm Tiefe: 950mm Stärke 35mm Höhe 800mm ab FFB

Abstützung:

Anzahl 3 bzw. nach stat. Erfordernis, auf Boden aufstehend, nach hinten ab-
geschrägt, an Trockenbauwand montiert, nicht sichtbar befestigt, Mehr-
schichtplatten Birke lasiert gem. Leitbeschreibung, inkl. geeigneter Befesti-
gung in Trockenbauwand

Einbauort:

Hallenwart
EG Raum 00.008

Detail:

D.815 OA-SH_LP5 Raumplan 00.008 Hallenwart
1 St

3.3.6

Arbeitsplatte Leiter 2 B3300 T800 H35

Arbeitsplatte gem. Leitbeschreibung und ZTV.

Maße:

Breite: 3300mm Tiefe: 800mm Stärke 35mm Höhe 800mm ab FFB

Abstützung:

Anzahl 3 bzw. nach stat. Erfordernis, nicht auf Boden aufstehend, an Stahlbe-
tonwand montiert, nicht sichtbar befestigt, Mehrschichtplatten Birke

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

lasiert gem. Leitbeschreibung, inkl. geeigneter Befestigung in Stahlbetonwand,

Blende:

Breite: 3300mm Stärke: 19mm Höhe: 60mm

An Stahlbetonwand unsichtbar befestigt, an Leibungsverkleidung Regieraumfenster anarbeiten

Einbauort:

Leiter 2

UG Raum -01.015

Detail:

D.817 OA-SH_LP5 Raumplan -01.015 Leiter 2

1 St

3.3 SCHRANKWÄNDE LEITER/HALLENWART

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

3.4 SITZBÄNKE, ABLAGEN LEITER/UMKLEIDEN

*Leitbeschreibung Sitzbänke, Ablagen, Garderobenleiste

Leitbeschreibung Sitzbänke, Ablagen, Garderobenleiste

Umkleiden:

Die Garderoben bestehen aus an der Wand hängenden Bänken und den darüber an der Wand hängenden Hutablagen mit Garderobenhaken. Der Bereich unter der Sitzbank dient als Schuhablage. Die Sitzbänke und Hutablagen werden indirekt beleuchtet.

Bänke und Garderobenleisten schließen senkrecht an die Sichtbetonwand an.

Sitzbank:

bestehend aus Multiplexplatten Stärke ca. 30mm, Birke furniert gem. ZTV, Breite ca. 45cm, Vorderkante 2mm gerundet mit hinterer Aufkantung aus Multiplexplatten Stärke ca. 30mm, Birke furniert, Höhe ca. 10cm, auf Gehrung mit Sitzfläche verbunden, in den Ecken auf Gehrung geschnitten und passgenau verbunden, die Sitzbank wird unterseitig verdeckt bzw. unsichtbar an Unterkonstruktion aus Stahlwinkeln befestigt. Stahlwinkel beschichtet, Farbton nach Bemusterung und Wahl AG

Höhe der Sitzflächenoberkante ab OKFFB ca. 45cm

Abrechnung nach Laufmeter Sitzbank

Unterhalb der Sitzbank wird eine indirekte Beleuchtung durch die Elektrofirma installiert, die Ausführung ist mit den Beteiligten Gewerken abzustimmen.

Garderobenleiste:

aus Holzwerkstoffplatte, Birke furniert gem. ZTV, bestehend aus Vorderblende und Abstandsholz, Abmessung Vorderblende Höhe ca. 150mm, Stärke Blende ca. 20mm, Abmessung Abstandsholz Tiefe ca. 100mm, Höhe ca. 50mm, Abstand Vorderkante Vorderblende zu Befestigungsuntergrund Sichtbetonwand somit ca. 120mm, in den Ecken auf Gehrung geschnitten und passgenau verbunden, Seitenblende ca. 140 x 145mm bei Eingangstüre als Abschluss, Oberhalb des Abstandsholzes wird eine indirekte Beleuchtung durch die Elektrofirma installiert, die Ausführung ist mit den Beteiligten Gewerken abzustimmen.

- Höhe Garderobenleiste ca. 150mm
- Tiefe Garderobenleiste ca. 120mm
- Unterkante Garderobenleiste über OKFFB 1450mm

Pro Sitzplatz ein Doppel-Haken, mittig angeordnet. Doppelhaken beschichtet, Farbton nach Bemusterung und Wahl AG, Markierung in der Vorderseite der Garderobenleiste mittels in der vorderen Leiste eingefrästem bzw. eingelassenem Metallplättchen aus Aluminium, Abmessung ca. 30 x 30mm, Farbton des Metallplättchens wie Haken, nach Bemusterung und Wahl AG

Ablage:

bestehend aus Multiplexplatten Stärke ca. 30mm, Birke furniert gem. ZTV, Breite ca. 45cm, Vorderkante 2mm gerundet, mit hinterer Aufkantung aus Multiplexplatten Stärke ca. 30mm, Birke furniert, Höhe ca. 10cm, in den Ecken auf Gehrung geschnitten und passgenau verbunden, die Ablage wird unterseitig verdeckt bzw. unsichtbar an Unterkonstruktion aus Stahlwinkeln

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

befestigt. Stahlwinkel beschichtet, Farbton nach Bemusterung und Wahl AG
Höhe der Ablagenoberkante ab OKFFB ca. 80cm
Abrechnung nach Laufmeter Ablage

Besonderer Hinweis:
erreichbare Kanten für Nutzung Grundschule, gem. GUV-V S 1 §11 (1) mind.
2mm gerundet.

Oberflächen SICHTBAR:

Sämtliche sichtbaren bzw. im geschlossenen Zustand berührbare Bauteile wie freie Enden/Kanten von Korpusen, Drehflügel allseitig, Außen- und Innenflächen von offenen Regalen, Oberflächen von Tischen, Sockelblenden, Oberblenden, Leibungsverkleidungen der Türen (allseitig), Waschbeckennischen (allseitig) etc. sind mit **Birken Furnier matt lackiert mit Natureffekt** auszuführen.

Die Maserung des Furniers soll in der Gesamtansicht parallel zur Wand verlaufen. Darauf muss unbedingt geachtet werden! Kanten sind auf Gehrung zu schneiden.

Der genaue Glanzgrad und die genaue Oberflächenbeschaffenheit werden nach Bemusterung durch den AN vom AG festgelegt (beachte bereitgestelltes Muster durch Bauherr).

Stöße Ausführung

Stöße der Sitzbank und Garderobenleiste sind so weit wie möglich zu reduzieren, erforderliche Stöße sind nach einem geordneten Bild anzuordnen

Einbauort:

Untergeschoss, Raum: -01.011 Umkleide
Untergeschoss, Raum: -01.008 Umkleide
Untergeschoss, Raum: -01.007 Umkleide
Untergeschoss, Raum: -01.004 Umkleide
Untergeschoss, Raum: -01.029 Umkleide
Untergeschoss, Raum: -01.026 Umkleide
Untergeschoss, Raum: -01.025 Umkleide
Untergeschoss, Raum: -01.022 Umkleide

Ausführung gemäß Detailplan D.805

3.4.1

Sitzbank Umkleiden B12600 T450 H40 Birke

Sitzbank gem. ZTV und Leitbeschreibung

Abrechnung nach m

Einbauort:

UG
Umkleide -01.011
Umkleide -01.008
Umkleide -01.007
Umkleide -01.004
Umkleide -01.029
Umkleide -01.026
Umkleide -01.025
Umkleide -01.022

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Detail: D.805 OA-SH_LP5 -01.011 Umkleiden	102	m	.....	.....
3.4.2	Sitzbank Leiter 1 B2920 T450 H40 Birke Sitzbank Raum Nr. -01.018 gem. Leitbeschreibung und ZTV.				
	Einbauort: Leiter 1 UG Raum -01.018				
	Detail: D.814 OA-SH_LP5 Raumplan -01.018 Leiter 1	3	m	.....	.....
3.4.3	Sitzbank Leiter 2 B1210 T450 H40 Birke Sitzbank Raum Nr. -01.015 B1210 T450 H40 Birke gem. Leitbeschreibung und ZTV.				
	Aufkantung: Hintere Aufkantung aus Multiplexplatten Stärke ca. 30mm, Birke furniert, Höhe ca. 25cm, OK Aufkantung entspricht OK Arbeitsplatte Leiter 2 Pos. 3.3.6 bei ca. 70,5cm ab FFB				
	Seitenblende: Abschluss links zu angrenzendem Bauteil Arbeitsplatte Leiter 2, 450 x 255 x 30mm (BxHxT), Birke furniert, von unten an Arbeitsplatte gestoßen, seitlich an Abstützung Arbeitsplatte bzw. Sitzbank verdeckt befestigt				
	Einbauort: Leiter 2 UG Raum -01.015				
	Detail: D.817 OA-SH_LP5 Raumplan -01.015 Leiter 2	2	m	.....	.....
3.4.4	Sitzbank Leiter 3 B2920 T450 H40 Birke Sitzbank Raum Nr. -01.012 Leiter 3 gem. Leitbeschreibung und ZTV.				
	Einbauort: Leiter 3 UG Raum -01.012				
	Detail: D.818 OA-SH_LP5 Raumplan -01.012 Leiter 3	3	m	.....	.....
3.4.5	Ablage Umkleide B2000 T450 H30 Birke Ablage gem. ZTV und Leitbeschreibung Abrechnung nach Stück Abmessung Ablage:				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Breite ca. 2000mm Tiefe ca. 450mm Stärke ca. 30mm				
	Einbauort: UG Umkleide -01.011 Umkleide -01.008 Umkleide -01.007 Umkleide -01.004 Umkleide -01.029 Umkleide -01.026 Umkleide -01.025 Umkleide -01.022				
	Detail: D.805 OA-SH_LP5 -01.011 Umkleiden	16	m	.....	.....
3.4.6	Konsole Stahlwinkel 60x40x4mm, 350mm lang für Sitzbankplatte Konsole Stahlwinkel 60x40x4mm, 350mm lang gem. ZTV und Leitbeschreibung für Sitzbänke Konsole inkl. Fußplatte Stahlwinkel 40x60x4mm, Länge 350mm Fußplatte 10x140x150mm, mit 3 Bohrungen, 3 Stck Schwerlastdübel M8 zur Verankerung in Stahlbetonwand, Achsabstand ca. 1,4-1,5m Oberflächenbehandlung feuerverzinkt, grundiert und lackiert, Farbton nach Bemusterung und Wahl des AG.	73	St	.....	.....
3.4.7	Konsole Stahlwinkel 60x40x4mm, 350mm lang für Ablage Konsole Stahlwinkel 60x40x4mm, 350mm lang gem. ZTV und Leitbeschreibung für Ablagen Konsole inkl. Fußplatte Stahlwinkel 40x60x4mm, Länge 350mm Fußplatte 10x140x150mm, mit 3 Bohrungen, 3 Stck Schwerlastdübel M8 zur Verankerung in Trockenbauwand, Achsabstand ca. 1,4-1,5m Oberflächenbehandlung feuerverzinkt, grundiert und lackiert, Farbton nach Bemusterung und Wahl des AG.	12	St	.....	.....
3.4.8	Garderobenleiste H150 T120 Birke Garderobenleiste gem. ZTV und Leitbeschreibung Abrechnung nach m				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Einbauort:

- UG
- Umkleide -01.011
- Umkleide -01.008
- Umkleide -01.007
- Umkleide -01.004
- Umkleide -01.029
- Umkleide -01.026
- Umkleide -01.025
- Umkleide -01.022

Detail:

D.805 OA-SH_LP5 -01.011 Umkleiden

102 m

3.4.9

Umkleide Doppelhaken

Umkleide Doppelhaken, einteilig kantige Ausführung, beschichtet, Farbton nach Bemusterung und Wahl AG, Abmessung ca. 52x40x40mm, inkl. verdeckten rückseitiger Montage an Vorderblende, Haken nach Bemusterung und Freigabe AG

232 St

3.4 SITZBÄNKE, ABLAGEN LEITER/UMKLEIDEN

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

3.5 Feuerlöschernischen

*Leitbeschreibung Einbaukasten Feuerlöscher

Leitbeschreibung Einbaukasten Feuerlöscher

Einbaukasten aus Holzwerkstoffplatten, 20 mm stark, Oberfläche Birke furniert und lasiert gem. ZTV

Der Einbaukasten wird mittels Unterputzmontage in die Nische in der Sichtbetonwand montiert, Türe oberflächenbündig zu Sichtbetonwand, furniert und lasiert gem. ZTV. Die Nische ist rückseitig mit einer Trockenbauplatte geschlossen.

Umlaufende Schattenfuge mit Kompriband geschlossen.

In die Türe wird oberflächenbündig ein "Feuerlöscher-Schild" eingebracht durch einfräsen.

Beschlag:

Topfscharniere für Türen mit Möbelschloss, Öffnungswinkel 120°, Topf und Gelenkarm aus Stahl, Oberfläche vernickelt, 3-dimensionale Einstellmöglichkeit, mit Schließautomatik und integrierter Dämpfung, Ausführung entsprechend Gewicht/Erfordernis

Griffe:

Griffmuschel eingefräst, rund D ca. 30mm, Edelstahl, gebürstet, nach Bemusterung

3.5.1

Einbaukasten Feuerlöscher H740 B360 T250 Birke

Einbaukasten mit wandbündiger 1-flügliger Türe mit oberflächenbündig eingefrästem Drehgriff, Türe 120° öffnend, verdeckt liegende Bänder, mit Rückwand, in Rahmenbauweise, mit zurückversetztem umlaufendem ca. 20mm Rahmen, Abmessung (B x H) ca. 350 x 730mm, Verankerung seitlich Stahlbetonwand, inklusive in Türe oberflächenbündig eingefrästes Feuerlöscher-Symbol, ca. 10mm umlaufende Fuge zwischen Einbaukasten und Mauerwerk

Einbaukasten bestehend aus:

- 2 Seitenwände ca. 215 x 730 x 20mm (BxHxT)
- 2 Boden bzw. Deckenplatte ca. 350 x 215 x 20mm (BxTxH)
- 1 wandbündige Türe ca. 350 x 730 x 20mm (BxHxT)
- Kunststoffsymbol Feuerlöscher ca. 100 x 100mm (BxH)
- eingefräste Griffmuschel gem. Leitbeschreibung

Oberfläche:

Frontelemente, Türe und umlaufender Rahmen, inkl. Umleimer: Echtholz furnier, Birke gem. ZTV

Einbauort:

Flur
UG Raum -01.001
EG Raum 00.002

Detail:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	D.801 OA-SH_LP5 Feuerlöscher 1				
	D.802 OA-SH_LP5 Feuerlöscher 2				
	D.803 OA-SH_LP5 Feuerlöscher 3				
		6	St	.....	.....
		3.5	Feuerlöschernischen	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

3.6 HANDLÄUFE

*Leitbeschreibung Handläufe

Leitbeschreibung Handläufe

für innenliegendes Geländer an Haupttreppe und Galeriekante, sowie für die entsprechenden Handläufe,

Es sind nur Baustoffe der Baustoffklassen B1 (DIN 4102) zulässig.

Unterkonstruktion:

Stahl-Unterkonstruktion S235JR. Vorbereitungsgrad der Oberflächen Sa 21/2, grundiert und beschichtet mit Korrosionsschutz-Beschichtungssystem C2 Schutzdauer hoch nach EN ISO 12944, zusätzlicher Deckanstrich Farbton Anthrazit

Handlauf:

Birke rechteckig gerundetes Profil, als Handlauf oberseitig auf Flachstahl gesetzt und mit diesem ca. 3mal je Meter mit Senkkopfschrauben unsichtbar verschraubt. Die Plattenstöße sind ohne sichtbare/wahrnehmbare Fugen auszuführen und vor Ort steif miteinander zu verbinden.

Imprägniert, Baustoffklasse B1, und lackiert, gem. Leitbeschreibung.

Sämtliche Ecken sind auf Gehrung auszuführen.

Profil des Handlaufes :

BxH = 4x2,5 cm, unterseitig im Bereich der Handlaufkonsole zum bündigen Versenken des Flachstahlprofils der Konsole gefräßt.

OK Handlauf ist auf exakt 85cm über OKFFB an Vorderkante der Stufen zu führen.

Gem. GUV V-S1, dürfen keine scharfkantigen Ecken im Aufenthaltsbereich von Kindern vorhanden sein. Entsprechend sind sämtliche Ecken der Holzverkleidung zu brechen.

_TRIBÜNE

3.6.1

Handlauf Tribüne

Handlaufabdeckung:

aus Holz, Birke gem. ZTV und Leitbeschreibung, auf bestehender bauseitiger Handlaufunterkonstruktion aus Stahl ca. 20x10mm (B x H), Abmessung Handlaufabdeckung Breite 40mm, Höhe 25mm, unterseitig für Unterkonstruktion ausgespart und auf bestehender Handlaufunterkonstruktion durch vorhandene Bohrungen unterseitig verschrauben, Kanten 4mm gerundet, Abrechnung nach lfm Handlauf

Einbauort:

Erdgeschoss Tribüne

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Detail: D.366 OA_SH_LP5 Treppe Tribüne_FT D.369 OA-SH_LP5 Tribüne Handlauf Glasgeländer	8 m		.....	.....
3.6.2	Eckausführung 90° Handlauf Mehraufwand zur Ausführung der Handlaufecke auf Gehrung, 90°, Ausführung des Handlaufes gem. Pos. vor.	4 St		.....	.....
3.6.3	Knickausführung Handlauf Mehraufwand zur Ausführung des Handlaufes Übergang von horizontalem zu geneigtem Handlauf im Bereich Treppe	4 St		.....	.....
3.6.4	Abschluss Handlauf Abschluss des Handlaufes mit Überdeckung der Handlaufunterkonstruktion	4 St		.....	.....
_TREPPENHÄUSER					
3.6.5	Handlauf Treppenhäuser Handlaufabdeckung: aus Holz, Birke gem. ZTV und Leitbeschreibung , auf bestehender bauseitiger Handlaufunterkonstruktion aus Stahl ca. 20x10mm (B x H), Abmessung Handlaufabdeckung Breite 40mm, Höhe 25mm, unterseitig ausgespart bzw. auf bestehender Handlaufunterkonstruktion durch vorhandene Bohrungen unterseitig verschrauben, Kanten 4mm gerundet, Abrechnung nach lfm Handlauf				
	Einbauort: Treppenhaus 1 Treppenhaus 2				
	Detail: D.361 OA-SH_LP5 TH2_FT D.363 OA-SH_LP5 TH1_FT D.367 OA_SH_LP5 TH2_Geländer D.368 OA-SH_LP5 TH1_Geländer	74 m		.....	.....
3.6.6	Eckausführung 90° Handlauf Mehraufwand zur Ausführung der Handlaufecke auf Gehrung, 90°, Ausführung des Handlaufes gem. Pos. vor.	21 St		.....	.....
3.6.7	Knickausführung Handlauf Mehraufwand zur Ausführung des Handlaufes Übergang von horizontalem zu geneigtem Handlauf im Bereich Treppe	25 St		.....	.....
3.6.8	Abschluss Handlauf				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Abschluss des Handlaufes mit Überdeckung der Handlaufunterkonstruktion					
		16	St	.....	.....

3.6 HANDLÄUFE

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

3.7 Zubehör / Sonstiges

3.7.1 **Spiegel B2000 H1160 VSG**
VSG-Spiegel Umkleide ballwurfsicher

Abmessung Spiegel
Höhe ca. 1160mm bzw. bis Oberkante Türzarge
Breite ca. 2000mm
Unterkante Spiegel ab OKFFB 1,10m
Befestigung in Trockenbauwand

Einbauort:

- UG
- Umkleide -01.011
- Umkleide -01.008
- Umkleide -01.007
- Umkleide -01.004
- Umkleide -01.029
- Umkleide -01.026
- Umkleide -01.025
- Umkleide -01.022

Detail:

D.805 OA-SH_LP5 -01.011 Umkleiden

8 St

3.7.2 **Erste-Hilfe-Liege**
Erste-Hilfe-Liege zum Einbau in Schrank (siehe Pos. 3.3.2), vertikal ausklappbar
Lichte Maße Schrank ca. 2150 x 800 x 460mm (HxBxT)

Wandklappliege mit Rahmenkonstruktion aus Stahl-Vierkantprofilen (weiß pulverbeschichtet), Beine einklappbar, zur kranken- oder behindertengerechten Lagerung oder zur Heilbehandlung von Patienten. Schaumstoffpolster ca. 40mm aus gewebeverstärktem Kunstleder, sehr strapazierfähig, pflegeleicht und schmutzabweisend. Mehrstufig verstellbares Kopfteil. Inkl. Wandhalterung mit Drehstift, Befestigungsbohrungen und Sicherungshebel.
Papierrollenhalterung/Abrollvorrichtung für Ärztekrepp im Rahmengestell integriert. Zertifiziertes Medizinprodukt gem. MDR

- Liegefläche 2000 x 700mm
- Höhe 650mm
- Belastbarkeit 150kg
- Polsterfarbe schwarz

Einbauort:

Raum -00.018 Leiter 1

Detail:

D.814 OA-SH_LP5 Raumplan -01.018 Leiter 1

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

1 St

3.7 Zubehör / Sonstiges

3 Schreinerarbeiten Möbel

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
4	STUNDENLOHNARBEITEN				
4.1	Stundenlohnarbeiten				
	*Verrechnungssatz für Löhne				
	Die Verrechnungssätze für die nachstehenden Lohn- und Berufsgruppen sind unaufgegliedert anzubieten. In ihnen sind enthalten:				
	- Lohn- und Gehaltskosten,				
	- Lohn- und Gehaltsnebenkosten,				
	- Sozialkosten einschließlich Sozialkassenbeiträge,				
	- Gemeinkostenanteile,				
	- Gewinn.				
	Zuschläge zu den Verrechnungssätzen für vom Auftraggeber angeordnete oder zu vertretende Nacht-, Sonntags-, Feiertags- und Mehrarbeit (Überstunden) sind gesondert nachzuweisen; sie werden in Höhe der tariflichen Vereinbarung vergütet.				
	Für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit wird als Zuschlag nur der Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung vergütet. Für Mehrarbeit werden zusätzlich die Sozialkosten vergütet. Beschäftigt der Bieter bei einer der nachstehenden Lohn-/Berufsgruppen keine Arbeitskräfte, hat er dies anzugeben und statt dessen den Einsatz möglichst gleichwertiger Arbeitskräfte anzubieten.				
4.1.1	Vorarbeiter-/in Vorarbeiter-/in				
		10	h	.....	.....
4.1.2	Facharbeiter-/in Facharbeiter-/in				
		10	h	.....	.....
4.1.3	Hilfsarbeiter-/in Hilfsarbeiter-/in				
		10	h	.....	.....
		4.1 Stundenlohnarbeiten			<u>.....</u>
		4 STUNDENLOHNARBEITEN			<u>.....</u>

Zusammenstellung

1.1	ZTV Holzverkleidungen Unterkonstruktionen Metallarbeiten	xxxxxxxxxxxxx
1	Baubeschreibung ATV 18299	xxxxxxxxxxxxx
2.1	Baustelleneinrichtung	.....
2.2	Technische Bearbeitung	.....
2	Baustelleneinrichtung	.....
3.1	KÜCHE ERDGESCHOSS	.....
3.2	AUSGABE FOYER	.....
3.3	SCHRANKWÄNDE LEITER/HALLENWART	.....
3.4	SITZBÄNKE, ABLAGEN LEITER/UMKLEIDEN	.....
3.5	Feuerlöschernischen	.....
3.6	HANDLÄUFE	.....
3.7	Zubehör / Sonstiges	.....
3	Schreinerarbeiten Möbel	.....
4.1	Stundenlohnarbeiten	.....
4	STUNDENLOHNARBEITEN	.....
	Summe	.....
	zzgl. MwSt ..... %	.....
	Gesamtsumme	.....